



OSTALBKREIS



 *Willkommen bei uns!*

REMSTAL GARTENSCHAU 2019

ZWISCHEN REMSURSPRUNG UND REMSMITTELPUNKT



OSTALBKREIS

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bürgerinnen und Bürger des Ostalbkreises,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Landkreisverwaltung,



erstmals in der Geschichte Baden-Württembergs wurde eine interkommunale Gartenschau durchgeführt. An diesem einzigartigen Projekt waren 16 Städte und Gemeinden, drei Landkreise und zwei Regionen beteiligt. Die Remstal Gartenschau 2019 rückte das 80 km lange Remstal von Mai bis Oktober in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. 164 Tage lang hat die Remstal Gartenschau 2019 rund zwei Millionen Menschen angelockt.

Auf Marktplätzen wurden wunderbare Veranstaltungen gefeiert, die Blütenpracht in Parks, Gärten und Blumenhallen bewundert, neu angelegte Rad- und Wanderwege erkundet, Zugänge zur Rems ergründet und regionale Speisen und Getränke verkostet. Rückblickend kann mit Stolz gesagt werden: Alle Beteiligten haben sich mächtig ins Zeug gelegt und gezeigt, wie schön das Remstal als Lebensraum und Heimat ist! Das Remstal wurde neu erlebt und mit neuen Augen gesehen.

Auch der Ostalbkreis hat seinen Beitrag zum Gelingen und zum Erfolg geleistet: So wird die Präsentation des Landkreises in den fünf Gartenschaukommunen ebenso in hervorragender Erinnerung bleiben wie die kreativen Aktionen seiner Geschäftsbereiche, insbesondere der Forst- und der Landwirtschaftsverwaltung.

Durch die vorliegende Publikation soll das Engagement des Ostalbkreises auf der Remstal Gartenschau 2019 noch einmal dokumentiert und gewürdigt werden. Im gleichen Atemzug möchte ich DANKE an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den verschiedensten Geschäftsbereichen sagen, die an diesem Projekt mitgewirkt und sich weit über das normale Maß hinaus engagiert haben. Ohne dieses Engagement wäre unsere Präsentation nicht möglich gewesen.

Viel Freude beim Lesen!

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Pavel
Landrat



INHALT

VORWORT	5
FORSTWAGEN	8
PRÄSENTATION DES OSTALBKREISES – VON DER IDEE ZUR UMSETZUNG	8
OSTALBGÄRTEN	12
ERÖFFNUNG DER FORSTWAGEN	13
ERÖFFNUNG DER REMSTAL GARTENSCHAU 2019	16
DIE MITARBEITER/INNEN AUF DER REMSTAL GARTENSCHAU 2019	24
VERANSTALTUNGEN AN DEN FORSTWAGEN	29
OSTALBVESPER	29
Ostalbvesper in Böbingen am 11. Mai 2019	30
Ostalbvesper in Essingen am 17. Mai 2019	31
Ostalbvesper in Böbingen am 30. Juni 2019	33
Ostalbvesper in Schwäbisch Gmünd am 14. Juli 2019	35
Ostalbvesper in Lorch am 25. Juli 2019	36
Ostalbvesper in Mögglingen am 14. September 2019	37
GESCHÄFTSBEREICHE	38
EUROPoint und Kontaktstelle Frau und Beruf	38
Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung	39
Ausbildung	40
Schulen und Bildung	40
Baurecht- und Naturschutz	41
Umwelt und Gewerbeaufsicht	41
Wasserwirtschaft	42
Geoinformation und Landentwicklung	42
EnergieKompetenz Ostalb e. V.	43
Stabstelle Beratung, Planung, Prävention	44
Kreisjugendring Ostalb e. V.	45
Integration und Versorgung	45
Schuldnerberatung	46
Betreuungsbehörde	46
Jobcenter	46
Gesundheit	46
Zentrale Bußgeldstelle	47
Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung	47
Nahverkehr	47
Brand- und Katastrophenschutz	48
EXTERNE GÄSTE	49
Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit	49
Agnes von Hohenstaufen Schule	49



OSTALBKREIS

Gewerbliche Schule Schwäbisch Gmünd	51
Klosterbergschule	51
Technische Schule Aalen und Zimmerer-Innung Schwäbisch Gmünd	52
Kliniken Ostalb gkAöR	53
Gesellschaft im Ostalbkreis für Abfallbewirtschaftung	53
LEADER	54
Regionalverband Ostwürttemberg	54
Anbietersgemeinschaft „Urlaub auf dem Bauernhof Ostalb“	54
Heimatismuseum im Vogteigebäude der Marienburg Niederalfingen	54
Kreisfrauenrat Ostalb e. V.	55
Diakonie Stetten	56
Habila GmbH	56
Lebenshilfe Aalen	56
Stiftung Haus Lindenhof	56
Gemeindepsychiatrie Aalen	57
Gmünder Tafel	57
Stadt Lauchheim	57
WALD UND FORSTWIRTSCHAFT AUF DER REMSTAL GARTENSCHAU	59
Erleben, wie Wald tickt	59
Waldaktionstage	60
Dieter-Paul-Pavillon	66
Fidelius Waldvogel	67
Mein Baum fürs Land	68
Naturatum	68
Bänke	68
Carina-Vogt-Schanze	69
Outdoor-Ausstellung	69
LANDWIRTSCHAFT AUF DER REMSTAL GARTENSCHAU	70
VERBINDENDE ELEMENTE	74
INTERKOMMUNAL ENTLANG DER REMS	74
Tour Ginkgo	74
Gewässerführer	76
Wandern auf „Qualitätswanderwegen“	76
Radfahren auf dem neuen Remstal-Radweg	77
Blühflächen	78
16 Stationen	79
KOMMUNAL IM OSTALBKREIS	80
Erlebnisradweg und Schaukeln	80
Künstlerateliers	81
RÄUME FÜR DIE ZUKUNFT	82

FORSTWAGEN

PRÄSENTATION DES OSTALBKREISES – VON DER IDEE ZUR UMSETZUNG

Nach der erfolgreichen Präsentation des Ostalbkreises im Forum Gold und Silber im Rahmen der Landesgartenschau 2014 haben die beteiligten Kommunen und der Landkreis schon frühzeitig Überlegungen angestellt, wie der Ostalbkreis die Kommunen nicht nur in Genehmigungsverfahren unterstützen und alle gemeinsam ein attraktives Programm gewährleisten können.

Der Verband Region Stuttgart hat seine Mitgliedskommunen finanziell bei den interkommunalen Projekten unterstützt. Damit auch die Kommunen im Ostalbkreis gleichwertige Ausgangsbedingungen haben, beschloss der Kreistag, dieselbe finanzielle Unterstützung zu gewähren. Darüber hinaus erhielten die Kommunen Zuschüsse für kommunale Projekte, für ein offenes Künstleratelier, für die Ausstattung des Erlebnisradweges und für Ostalbschaukeln.

Ausgangspunkt für die Präsentation des Ostalbkreises war, dass an diesem einmaligen Gemeinschaftsprojekt ein ganzes Tal mit einer Länge von 80 Kilometern beteiligt sein wird. Erstmals in der Geschichte der baden-württembergischen Gartenschauen waren 16 Kommunen gleichzeitig Gastgeber. Fünf dieser Kommunen liegen im Ostalbkreis, von der Remsquelle bis zum Mittelpunkt der Gartenschau, auf einer Länge von 40 Kilometern. Ziel war es, in jeder Kommune präsent zu sein und ein abwechslungsreiches und interessantes Programm anzubieten.

Als Stützpunkt für die Präsentation des Ostalbkreises sollte in jeder Kommune ein Forstwagen aufgestellt werden, so die Idee von Landrat Klaus Pavel. Gemeinsam mit der Forstverwaltung wurden fünf Wagen aus den eigenen Reihen sowie aus dem Nachbarlandkreis Heidenheim ausgeliehen. Die teilweise sehr maroden Fahrzeuge mussten alle in der Schreinerei in Ochsenberg fachmännisch restauriert und für die Gartenschauseason entsprechend den Nutzer-





OSTALBKREIS

bedürfnissen umgebaut werden. Gar nicht so einfach, wenn man bedenkt, wie klein so ein Wagen ist. Durch geschickte Tüftelei wurde jede Ecke schlau umfunktioniert, damit genügend Lagerraum und Präsentationsfläche entstand. Die Schreiner haben außerdem für jeden Standort Picknickbänke hergestellt. Die Gäste sollten Gelegenheit zu längerem Verweilen an den Forstwagen haben. Dieses Angebot wurde gerne von den Besuchern angenommen und so wurden die Bänke zum Ausruhen und gemeinsamen Brotzeitmachen genutzt.

Ein großer Dank gilt an dieser Stelle den Schreibern vom Maschinenhof in Ochsenberg, die in mühevoller Kleinarbeit die teilweise sehr mitgenommenen Forstwagen wieder herausgeputzt haben.



Der erste Wagen war bereits im November 2018 fertiggestellt und konnte pünktlich zur KONTAKTA in Aalen präsentiert werden. In Zusammenarbeit mit den beteiligten Kommunen wurde der Wagen vom 15. bis 18. November 2018 als Werbepattform für die Remstal Gartenschau 2019 genutzt. Es gab einiges zu entdecken und zu verkosten: Neben einer Vielzahl von Informationen aus den Gemeinden und dem gesamten Remstal machten Tee vom Kloster Lorch, Secco und Weine der Remstal Genuss Edition und leckeres Fingerfood Lust auf die kommende Gartenschau. Gerne kauften Gäste auch schon die ersten Remstal Cards, die Dauerkarte für die Erlebnispfade. Der Forstwagen war das Herzstück der Halle der Regionen und ein beliebter Treffpunkt.





OSTALBKREIS

Die nächste Station des Forstwagens war die Kreistagssitzung am 9. April 2019. Er diente als Kulisse für den Tagesordnungspunkt 1: Remstal Gartenschau 2019 – Präsentation des Ostalbkreises und der teilnehmenden Gemeinden. Die Sitzung wurde für diesen Punkt auf den Vorplatz des Landratsamts verlegt. Landrat Klaus Pavel stellte das Gartenschauprogramm der Landkreisverwaltung vor, zeigte auf, in welcher Form die Kommunen bei der Realisierung unterstützt wurden und wie es den drei beteiligten Landkreisen gelungen ist, verbindende Elemente zwischen den Kommunen zu fördern und zu realisieren.



Im Anschluss machten die Bürgermeister Wolfgang Hofer aus Essingen, Adrian Schlenker aus Mögglingen, Jürgen Stempfle aus Böbingen, Oberbürgermeister Richard Arnold aus Schwäbisch Gmünd und Hauptamtsleiter Oliver Tursic aus Lorch die Kreistagsmitglieder neugierig auf die Remstal Gartenschau 2019. Es wurde deutlich, wie viel Zeit, Engagement, und finanzielle Mittel in den letzten Jahren für dieses einmalige Projekt investiert wurden.





OSTALBKREIS



**Der Ostalbkreis –
unendlich schön!**

Sie finden uns in:

- Essingen im Schloßpark
- Mögglingen am Marktplatz
- Böbingen im Bürgerpark
- Schwäbisch Gmünd am Remspark
- Lorch am Oriaplatz

**REMSTAL
GARTENSCHAU
2019**

Kommen Sie an die Forstwagen des Ostalbkreises
und erleben Sie Waldaktionstage, Einblicke in die Landwirtschaft, Ostalbvesper und viele Mitmachaktionen.
Geöffnet: Donnerstag bis Samstag 10:00 – 18:00 Uhr

Mehr unter
www.ostalbkreis.de





OSTALBGÄRTEN

Mit viel Herzblut gestaltete Christiane Karger, Obst- und Gartenbauberaterin vom Geschäftsbereich Landwirtschaft, Ostalbgärten um die Forstwagen. Die Ostalbgärten wurden thematisch unterschiedlich gestaltet:

- „Artenreiche Blumenwiesen“ in Essingen und Böbingen
- „Urban Gardening – überall ist Platz für Blütenpracht“ in Mögglingen
- „Trockenkünstler im Garten“ in Schwäbisch Gmünd
- „Naturnahe Gärten – keine Schotterwüsten“ in Lorch



Schwäbisch Gmünd



Lorch



Mögglingen



Essingen und Böbingen



OSTALBKREIS

ERÖFFNUNG DER FORSTWAGEN

Am ersten Wochenende im Mai war es endlich soweit: Nur wenige Tage vor der offiziellen Eröffnung der Remstal Gartenschau 2019 wurden die Forstwagen mit Gästen eröffnet und die Präsentation des Ostalbkreises vorgestellt.

Für das Eröffnungswochenende hatte sich Landrat Klaus Pavel ein abwechslungsreiches Programm ausgedacht:

Am Freitagabend, 3. Mai 2019, wurde der Forstwagen in Schwäbisch Gmünd mit einem herzhaften Vesper eröffnet. Viele interessierte Gäste kamen. Landrat Klaus Pavel und Oberbürgermeister Richard Arnold begrüßten und stimmten auf die kommenden 164 Tage ein.





Am Samstag, 4. Mai 2019, sollten im Rahmen einer Radtour die Forstwagen in Essingen, Mögglingen und Böbingen eröffnet werden. Treffpunkt war die Remsquelle. Von dort aus wurde der Forstwagen im Essinger Schlosspark angefahren. Auf dem Weg dorthin informierte Bürgermeister Wolfgang Hofer die Teilnehmer an verschiedenen schönen Punkten über die Neugestaltungen in seiner Gemeinde. Nach einem kurzen Stopp am Forstwagen wurde die Tour bei immer schlechter werdenden Wetterverhältnissen fortgesetzt. Leider war Petrus an diesem Tag nicht wohl gestimmt und die Tour musste in Mögglingen nach heftigem Regen und Graupelschauern abgebrochen werden. Pitschnass retteten sich alle Teilnehmer in den Forstwagen. Butterbrezeln, Kaffee und anregende Gespräche mit den Bürgermeistern Adrian Schlenker und Jürgen Stempfle erwärmten schnell die Herzen der ausgekühlten Radler. Alle nahmen das Wetter mit Humor und erfreulicher Weise wurde auch niemand krank, denn nur sechs Tage später fand der große Eröffnungstag der Remstal Gartenschau 2019 in Schorndorf statt.



OSTALBKREIS

Am Sonntag, 5. Mai 2019, wurde der Forstwagen in Lorch bei einem zünftigen Weißwurstfrühstück eröffnet. Landrat Klaus Pavel und Bürgermeister Karl Bühler begrüßten die Gäste. Aufgrund der kalten Witterung fand das Vesper im Restaurant „Ferdies“ in der gegenüberliegenden Firma Pfäffle statt. Die Gäste ließen sich die Würste und Obatzda schmecken.





OSTALBKREIS

ERÖFFNUNG DER REMSTAL GARTENSCHAU 2019

Die Eröffnung der Remstal Gartenschau 2019 fand am 10. Mai 2019 in Schorndorf statt. Über 900 Gäste waren zum offiziellen Festakt geladen.

Die Anreise der Vertreter aus dem Oberen Remstal erfolgte gemeinsam. Während der Planungsphase und den damit verbundenen regelmäßigen Besprechungen im Ostalbkreishaus war ein Gemeinschaftsgefühl entstanden, das durch die gemeinsame Anreise nach außen getragen werden sollte.

Für die Anreise wurden auf Initiative von Landrat Klaus Pavel drei Oldtimerbusse angemietet. In jeder Kommune gab es einen kleinen Empfang für die kommunalen Vertreter, die Gäste stiegen zu und am Ende konnten 100 Vertreterinnen und Vertreter am Jagdschloss in Schorndorf aussteigen. Ein bunter Personenkreis, bestehend aus Landrat, Oberbürgermeister, Bürgermeister, Kreis-, Stadt- und Gemeinderäten, Kirchenvertretern, Ehrenamtlichen, „Botschaftern“ der Kommunen und natürlich Remsi, das offizielle Maskottchen der Remstal Gartenschau. Jede Kommune hatte ein kleines Programm vorbereitet und die Gäste herzlich empfangen.





Ausgangspunkt der Bustour war die **Essinger Remsquelle**. Stimmungsvoll wurde der Tag mit einem Streichquartett der Musikschule der Stadt Aalen eröffnet. Nach einer Begrüßung durch Landrat Klaus Pavel und Bürgermeister Wolfgang Hofer durften sich die Gäste mit einem Frühstück für den kommenden Tag stärken.

Die „Botschafterin“ von Essingen war die **Remsquellnixe**.





OSTALBKREIS

Die nächste Station war Mögglingen. Bürgermeister Adrian Schlenker freute sich, die Gäste in der kleinsten Remstal-Kommune begrüßen zu dürfen. Viele Zuschauer aus seiner Gemeinde hatten sich versammelt, um die voller Vorfreude tanzenden und singenden Kindergartenkinder zu sehen. Dazu gab es herzhaftes Laugengebäck in Unendlichkeitsform und Remstal-Secco.

Der „Botschafter“ von Mögglingen war der **Remsgockel**.



Remsgockel





Der nächste Halt fand in Böbingen statt. Hier begrüßten Bürgermeister Jürgen Stempfle und Kindergartenkinder die Gäste am Eingang zum Bürgerpark. Mit Liedern wie „Hörst du die Regenwürmer husten“ kam schnell eine lockere und gelöste Stimmung auf. Nach einer Führung durch den Bürgerpark erfreuten sich die Gäste an Schmandfladen und schöner Unterhaltungsmusik der „Rentnerband Böbingen“.

Die „Botschafterin“ von Böbingen war die **Judo-Sportlerin Alina Böhm**, Mitglied der Juniorennationalmannschaft und U18-Europameisterin.





OSTALBKREIS

In Schwäbisch Gmünd begrüßten Oberbürgermeister Richard Arnold und Bürgermeister Dr. Joachim Bläse. Eine Vielzahl von Schwäbisch Gmünds Ehrenamtlichen und Interessierten wartete bereits am Eingang zum Remspark, als die Oldtimerbusse eintrafen. Das Geheimnis um den „Botschafter“ von Schwäbisch Gmünd wurde gleich zu Beginn des Empfangs gelüftet: Das **Einhorn**, Schwäbisch Gmünds Wappentier.

Nach einem Rundgang im Remspark gab es für alle im Rokokoschlösschen kleine Snacks und Getränke.





OSTALBKREIS

Der letzte Zustieg im Ostalbkreis war Lorch. Am Remsmittelpunkt begrüßte Bürgermeister Karl Bühler die Gäste. Die tanzenden Blumenkinder zauberten jedem ein Lächeln ins Gesicht.

„Botschafter“ von Lorch waren der **Abt und seine Mönche**.

Die Idee mit der gemeinsamen Anreise begeisterte auch die Bürgermeisterin von Urbach, Martina Fehlren, und Bürgermeister Andreas Schaffer aus Plüderhausen. Sie stiegen auch am Remsmittelpunkt zu. **Ein Tal – ein Team.**





Am Nachmittag wurde „die größte Gartenschau, die es je gab“ in Schorndorf eröffnet.

Ministerpräsident Winfried Kretschmann gab sich die Ehre und eröffnete die Remstal Gartenschau 2019.





OSTALBKREIS





OSTALBKREIS

DIE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER AUF DER REMSTAL GARTENSCHAU 2019

Von Beginn an waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landkreisverwaltung im Gartenschaufieber. Bereits ein Jahr vor der Eröffnung der Remstal Gartenschau 2019 stellte der Landkreis das größte Firmenteam an der 12-Stunden-Wanderung.



Nur wenige Tage später bemalten 35 Beschäftigtenkinder über 90 Remsis, damit diese über dem Blumenbeet vor dem Ostalbkreishaus summen konnten. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Für die Teilnahme an der Aktion erhielten alle Kinder ein Dankeschön von Landrat Klaus Pavel.

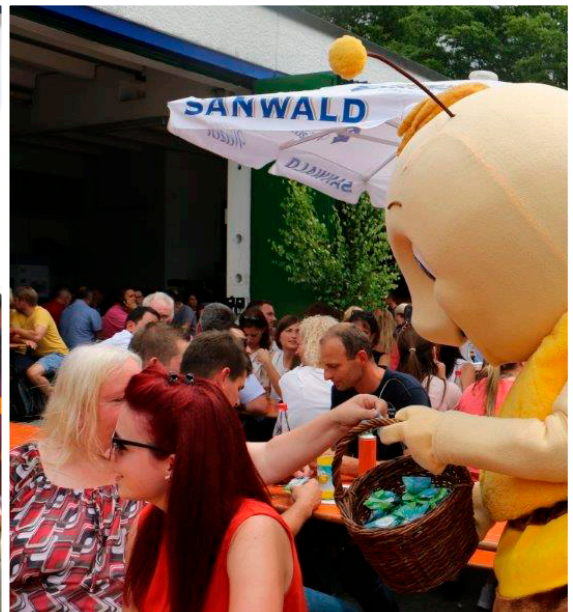




OSTALBKREIS

Am Mitarbeiterfest im Juli 2018 konnten sich alle Interessierten am Infostand Remstal Gartenschau über die geplanten Highlights informieren und an einem Quiz teilnehmen. Es lockten attraktive Preise. Außerdem gab es einen Ginkgobaumverkauf zugunsten der Christiane Eichenhofer-Stiftung.

Remsi war an diesem Tag der Ehrengast und wurde herzlich empfangen. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen die Gelegenheit, um sich gemeinsam mit dem Maskottchen der Remtal Gartenschau 2019 fotografieren zu lassen.



Die Personalversammlung des Landratsamts Ostalbkreis und das anschließende Mitarbeiterfest im Juli 2019 fanden in Schwäbisch Gmünd mit fast 1.000 Beschäftigten statt. Großartig!

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landkreisverwaltung sind gartenschauerprobt, hatten ihre Teilnahme an der Landesgartenschau 2014 noch in Erinnerung und waren somit schnell mit von der Partie. Regelmäßig fanden Einweisungen an den Forstwagen statt, damit eine gute Standdienstbetreuung gewährleistet war. Jeder Standort hatte seine besonderen Eigenheiten, ein „Handbuch“ unterstützte zusätzlich vor Ort. Insgesamt haben 451 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Remstal Gartenschau 2019 unterstützt. Alle Bereiche der Landkreisverwaltung brachten sich ein - sowohl im Rahmen regulärer Standdienste als auch mit Präsentationen des Leistungsspektrums des jeweiligen Bereichs.

Den Besuchern wurde an 108 Tagen an fünf Standorten ein Programm geboten, das sich sehen lassen kann. Die Standdiente wurden zu zweit absolviert. Die Forstwagen waren von Donnerstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Insgesamt wurde an über 8.600 Stunden für den Ostalbkreis geworben. Auch Pensionäre der Landkreisverwaltung haben unterstützt und an über 20 Tagen die Forstwagen betreut.



Wohin man auf der Remstal Gartenschau blickte, überall sah man Helfer mit grünen Poloshirts. Die Poloshirts der Helfer von der Landkreisverwaltung waren auch (kiwi)grün. Ein Stick am rechten Oberarm mit dem freigestellten Ostalbkreislogo war die Unterscheidung. Jeder Standdienst bekam sein persönliches Poloshirt.

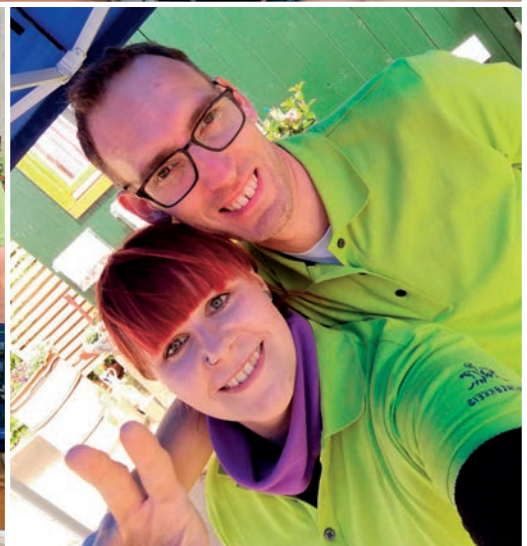
Manche Tage waren für den Standdienst eine besondere Herausforderung: Wenn besonders viele oder besonders wenige Besucher kamen, wenn Ostalbvesper, Waldtage oder andere Aktionen auszurichten waren. Die Präsentation des Ostalbkreises war ein ganz wesentlicher Beitrag zum Gelingen dieser besonderen Gartenschau. Gerade in kleinen Kommunen waren die Forstwagen das Standbein der wöchentlichen Präsentation. An den Forstwagen gab es für die Besucher immer eine Anlaufstelle mit Informationen zu touristischen und kulturellen Angeboten im Ostalbkreis sowie zu den Gartenschaukommunen. Gerne durften Gäste an den Glücksrädern drehen. Zu gewinnen gab es kleine nützliche Preise.

Natürlich wurden auch wieder attraktive Merchandise-Artikel verkauft (Wanderstöcke, Schirme, Bücher und Sitzkissen).

An dieser Stelle noch einmal: Ein herzliches DANKESCHÖN an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihre wertvolle Freizeit an Wochenenden hinten angestellt haben, die sich so organisiert haben, dass ihre Hauptaufgabe noch erledigt wurde und DANKESCHÖN dafür, dass sie so kompetent und freundlich für den Ostalbkreis als Botschafterinnen und Botschafter unterwegs waren!



OSTALBKREIS





OSTALBKREIS

Als Dankeschön für das große Engagement gab es im Oktober 2019 ein Abschlussfest. Einen besonderen Dank sprach Landrat Klaus Pavel dabei den beiden Mitarbeiterinnen Manuela Rathgeb und Anna-Lena Hartmann für deren hervorragende Arbeit, die Organisation und Betreuung der Remstal Gartenschau, aus.





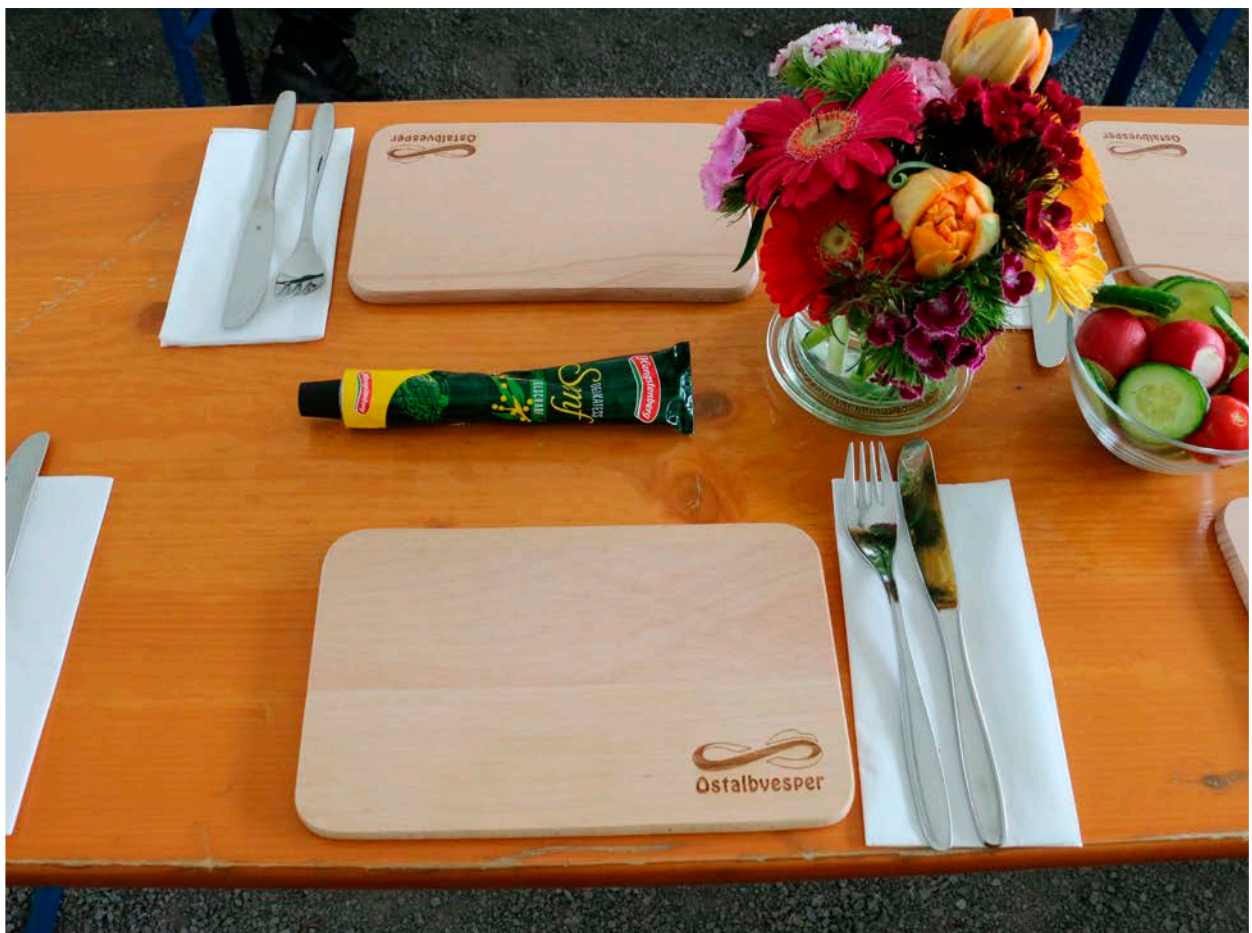
OSTALBKREIS

VERANSTALTUNGEN AN DEN FORSTWAGEN

OSTALBVESPER

Das Vesper ist ein Teil schwäbischer Alltagskultur. In bewährter Manier wurde das Ostalbvesper, eine Veranstaltungsreihe der Landesgartenschau Schwäbisch Gmünd aus dem Jahr 2014, auch im Rahmen der Remstal Gartenschau 2019 fortgesetzt. Insgesamt sechs Mal lud der Ostalbkreis ein und präsentiert sich mit regionalen Produkten und besonderen Programmbeiträgen von seiner besten Seite.

Die Ostalbvesper erfreuten sich großer Beliebtheit. Alle Ostalbvesper wurden vom Veranstaltungsteam des Landratsamts Ostalbkreis, unter der Leitung von Selina Graf, organisiert. Jedes Mal durften sich die Gäste auf liebevoll gedeckte Tische mit Blumen, Wurst- und Käseplatten, Eier, Gewürzgürkchen, regionalem Gemüse zum Knabbern und gekühlte Getränke freuen.





OSTALBVESPER IN BÖBINGEN AM 11. MAI 2019

Am 11. Mai 2019 fand das erste offizielle Ostalbvesper im neuen Bürgerpark in Böbingen statt. Da es sich an diesem Termin um das Eröffnungswochenende der Remstal Gartenschau 2019 handelte, waren viele Gäste gekommen, um sich über die neuesten Attraktionen in Böbingen zu informieren.

Ab 11 Uhr wurde der Skulpturenpfad der Künstlerin Hildegard Diemer aus Ellenberg eröffnet. Wunderschöne Holzkunstwerke, 20 Holzskulpturen und Holzstelen säumen künftig den Remstal Radweg zwischen dem Ortseingang aus Richtung Schwäbisch Gmünd bis zum Ortsausgang in Richtung Mögglingen. Ein herrlicher Weg, der künftig von Radfahrern und Spaziergängern erkundet werden kann!

Nach der Kunst gab es Genuss. Die Erste Landesbeamtin des Ostalbkreises, Gabriele Seefried, begrüßte über 150 Gäste zum ersten Vesper. Der Andrang war groß. Die Gäste ließen sich das herzhaftes Vesper und den Kuchen als süßen Abschluss schmecken.





OSTALBVESPER IN ESSINGEN AM 17. MAI 2019

Bereits eine Woche später fand das nächste Ostalbvesper im Essinger Schlosspark statt. Landrat Klaus Pavel, Bürgermeister Wolfgang Hofer und Louis Schumann, Geschäftsführer von Schwäbische Alb Tourismus, konnten zahlreiche Gäste begrüßen. Im Rahmen des Vespers wurde der Tourismus und speziell das Thema Wandern in den Fokus gerückt.

Nach einer interessanten Schlosspark(führung)wanderung, geleitet von Bürgermeister Wolfgang Hofer, stellten Landrat Klaus Pavel und Louis Schumann die neuen gemeinsamen Broschüren des Tourismus Ostalb und der Heidenheimer Brenzregion vor. Die Broschüren sind betitelt mit „Fahrradtouren“, „Wandertouren“, „Motorrad- & Oldtimertouren“, „Highlight-Karte“ und „Entdeckerland“. Unterschiedlich schwierige und anspruchsvolle Rundtouren mit Fahrzeugen und zu Fuß laden ein, den Ostalbkreis und die angrenzenden Regionen kennenzulernen. Dazu gibt es Übernachtungs- und Einkehrtipps, Bademöglichkeiten und andere Anregungen.





OSTALBKREIS



Ricarda Grünig, Leiterin der Stabstelle Tourismus, freute sich mit ihrem Team über die gelungene Präsentation der neuen Wanderbroschüre und machte neugierig auf kommende weitere Broschüren zu interessanten Ostalb-Höhepunkten.

Im Anschluss gab es für alle ein leckeres Ostalbvesper bei strahlendem Sonnenschein.

Auch eine dreiköpfige Gruppe aus Ulm machte mit ihrem Oldtimer im Schlossgarten Rast und freute sich über neue Tourenvorschläge aus der Broschüre „Motorrad- & Oldtimertouren“.





OSTALBVESPER IN BÖBINGEN AM 30. JUNI 2019

Das Ostalbvesper hatte den Titel „Wild auf Wild“. Gemeinsam mit dem Geschäftsbereich Sicherheit und Ordnung, Geschäftsbereichsleiter Wolfgang Klement, und verschiedenen Akteuren der Jagdszene wurde dieses Vesper gestaltet. Nach der Begrüßung durch Landrat Klaus Pavel und Bürgermeister Jürgen Stempfle wurden die Gäste von der Jagdhornbläsergruppe der Kreisjägersvereinigung Schwäbisch Gmünd, koordiniert von Thomas Hägele, mit Jagdsignalen auf das kommende Programm eingestimmt.

Der stellvertretende Kreisjägermeister von Schwäbisch Gmünd, Celestino Piazza, stellte anschließend verschiedene Hunderassen und deren jagdlichen Einsatz vor: Stöber-, Schweiß-, Vorsteh- und Erdhunde wurden präsentiert. In voller Nachsuchmontur demonstrierte er den Ablauf einer Nachsuche, für die Gäste wurde ein tolles Spektakel veranstaltet. Es machte sichtlich allen Beteiligten große Freude.





OSTALBKREIS



Der Falkner Volker Roth vermittelte eindrucksvolle Einblicke in die Falkenjagd und deren lange Tradition. Menschen nutzen von Anfang an den Jagdinstinkt von Greifvögeln für ihre Zwecke. Die Beiz- und Falkenjagd hat ihre Ursprünge bis ins zweite vorchristliche Jahrtausend. An der Jagdtechnik hat sich bis heute nichts geändert. Vor allem kommt es auf das perfekte Zusammenspiel von Mensch und Vogel an, das auf ein hartes Training zurückgeht. Kleine und große Gäste durften einen Falken und einen Uhu bestaunen. Besonders beeindruckt zeigten sich die Gäste über die Höchstgeschwindigkeit eines Falken im Sturzflug von bis zu 200 Kilometern pro Stunde.

Auch das Ostalbvesper war „Wild“. Der Kreisjägermeister der Kreisjägersvereinigung Aalen, Michael Ott-Stopar, und der Hegeringleiter Schwäbisch Gmünd-Ost, Klaus-Peter Gantschir, hatten leckere Wildspezialitäten organisiert. Rehshinken, Wildschweinknacker und Wildpastete erfreuten die Gaumen der Gäste.

Des weiteren konnten sich Gäste am Forstwagen über die Jagd im Allgemeinen und Jagdbezirke im Ostalbkreis im Besonderen informieren. Für erwachsene Gäste hatte Wolfgang Klement außerdem Wildrezepte zum Mitnehmen und für Kinder Broschüren sowie Malbücher über Wildtiere bereitgelegt.



OSTALBVESPER IN SCHWÄBISCH GMÜND AM 14. JULI 2019

Ein ganz besonderes Vesper fand am 14. Juli 2019 am Dieter-Paul-Pavillon in Schwäbisch Gmünd statt. Dieses Mal gab es Vesper mit Kabarett. In Kooperation mit der Landkreisverwaltung hat das Ministerium Ländlicher Raum einen besonderen Partner, „Fidelius Waldvogel“, auf die Remstal Gartenschau 2019 geschickt. Näheres hierzu auf Seite 67.

Über die Gartenschau wehte Schwarzwälder Duft. Die Gäste freuten sich über die deftigen Wurst- und Speckplatten und Tannenzäpfle.

Das Bewirtungsteam setzte sich dieses Mal aus Personalratsmitgliedern der Landkreisverwaltung zusammen.





OSTALBVESPER IN LORCH AM 25. JULI 2019

Bei hochsommerlichen Temperaturen von 34 Grad gab es am Abend das Ostalbvesper in Lorch auf dem Oria Platz. Unter dem Schatten der Kastanien begrüßten Landrat Klaus Pavel und Bürgermeister Karl Bühler die Gäste.

Oliver Tursic, Hauptamtsleiter der Stadtverwaltung Lorch, hatte für die Gäste ein besonderes musikalisches Schmankerl organisiert. Die Musikkapelle „Galoppers“, eine Formation der Stadtkapelle Lorch, sorgte für die Unterhaltung bei bester Biergartenatmosphäre.





OSTALBVESPER IN MÖGGLINGEN AM 14. SEPTEMBER 2019

An einem wunderbar warmen Spätsommerabend fand in Möggingen das letzte Ostalbvesper statt. Landrat Klaus Pavel und Bürgermeister Adrian Schlenker freuten sich über die vielen Gäste auf dem Marktplatz. Gemeinsam wurde auf die vergangenen Monate der Remstal Gartenschau 2019 geblickt. Beide waren sich einig, bereits jetzt ein positives Vorabresümee ziehen zu können. Bürgermeister Adrian Schlenker bedankte sich sehr herzlich beim Landkreis für die gelungene Unterstützung in den vergangenen Monaten. Der Forstwagen mit der dazugehörigen Blumendekoration wertete den Marktplatz noch einmal auf und machten ihn zusammen mit dem Gartenschau Cafe und dem Meraner Blütenhimmel zu einem richtigen Publikumsmagneten.

Als besonderen Höhepunkt des Abends überreichte Sabine Fath, Schulleiterin der Gewerblichen Schule Schwäbisch Gmünd, eine Remstal Gartenschau Kette an Bürgermeister Adrian Schlenker. Die Gäste zeigten sich beeindruckt über die besondere Gestaltung und Handwerkskunst der Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs. Näheres zu den Ketten siehe Beitrag der Gewerblichen Schule Seite 51.

Zum Abschluss der Ostalbvesper dankte Landrat Klaus Pavel allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen beigetragen haben.





GESCHÄFTSBEREICHE

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den verschiedenen Geschäftsbereichen der Landkreisverwaltung haben sich auf vielfältige Art und Weise eingebracht. Viele Bereiche haben zusätzlich zum regulären Standdienst ein buntes Programm erstellt.

EUROPOINT UND KONTAKTSTELLE FRAU UND BERUF

Der EUROPoint lud zwei Mal, in Essingen und in Lorch, zu einem Alpen-Abenteuer mit dem ehemaligen VR-Bank-Chef Hans-Peter Weber ein. Die Gäste konnten unter Moderation von Ulrike Schilling und Martin Brandt einen kurzweiligen Abend mit schönen Bildern und spannenden Erzählungen seiner 21 Tage dauernden Alpenüberquerung genießen. So schön kann Europakunde sein!



Als weiteres Highlight wurde die Broschüre „Europa im Ostalbkreis“ von Landrat Klaus Pavel und Andrea Hahn, Leiterin des EURO-Point Ostalb, auf der Remstal Gartenschau 2019 vorgestellt. Zahlreichen interessierten Besuchern wurde deutlich, wie vielfältig Fördermittel der EU im Landkreis zum Einsatz kommen. In der Publikation werden zahlreiche Projekte, Einrichtungen und Aktionen vorgestellt, die mit Fördermitteln und Initiativen der Europäischen Union realisiert werden konnten.





OSTALBKREIS

Im Vorfeld der Europawahl informierte Ulrike Schilling mit ihren Kolleginnen über Europapolitik und die Wahl.

Die Kontaktstelle Frau und Beruf ermutigte Frauen und Mädchen, ihre beruflichen Wünsche in die Tat umzusetzen. Vor Ort wurde eine umfassende, neutrale und kostenfreie Beratung angeboten, die folgende Themen beinhaltete: Wiedereinstieg in den Beruf, Berufliche Aus- und Weiterbildung, Berufliche Orientierung, Karriere- und Berufswegeplanung, Existenzgründung.

BEAUFTRAGTE FÜR DIE BELANGE VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Ganz besondere Sinneserfahrungen hatte Petra Pachner, Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen, vorbereitet. Gäste konnten „Sehen“, „Hören“ oder „Mobilität anders erlebbar machen“ auf eine andere Weise erleben. Sinne sind für die Lebensqualität bedeutend. Mit der Aktion wurde erfahrbar, wie Menschen mit einer Seh-/Hörbehinderung oder einer Mobilitätseinschränkung die Welt erleben. Ein Überblick über Hilfs- und Unterstützungsangebote wurde zudem angeboten.

Gemeinsam mit Daniela Hänle wurde eine Lesung angeboten. Das von Daniela Hänle geschriebene Buch trägt den Titel „Es ist wie es ist“ und erzählt von ihrer chronischen Erkrankung.

STABSTELLE TOURISMUS

Die Stabstelle Tourismus hat eine Vielzahl an hochwertigen Broschüren zu den Themen „Radfahren“, „Wandern“, „Unterwegs mit Bus und Bahn“, „Highlightkarte“, „Motorrad- & Oldtimer“, „Entdeckerland“ und „Ostalbglück“ für die Remstal Gartenschau 2019 herausgebracht. Gerne wurden diese als Anregung für weitere Besuche im Ostalbkreis mitgenommen.

Aktive Mitmachaktionen wie römische Schatzsuche oder Ostalbolympics rundeten den persönlichen Austausch mit dem Team des Ostalbtourismus ab.





AUSBILDUNG

Die Ausbildungsleiterin der Landkreisverwaltung, Ursula Winkler, stellte zusammen mit Auszubildenden die verschiedenen Ausbildungsberufe der Landkreisverwaltung vor. Anschaulich präsentierten Vermessungstechnikerazubis, wie die „Vermessung der Welt“ funktioniert, Straßenwärterazubis stellten ihr Berufsbild vor und Verwaltungszubis informierten über das Bewerbungsverfahren und die Ausbildungsinhalte. Vielleicht wurden an der Remstal Gartenschau 2019 die nächsten Fachkräfte angeworben?



SCHULEN UND BILDUNG

Die Kulturbeauftragte des Ostalbkreises, Ines Mangold-Walter, konnte für einen zweitägigen Workshop „Natur zeichnen“ den Kunstschafter Heiner Wolf gewinnen. Die Teilnehmer wurden in eine Reise, einen Prozess mitgenommen, bei dem das Ziel langsam gefunden werden sollte. Unter Anleitung von Heiner Wolf wurden am ersten Tag des Workshops „Fundstücke“ aus der Natur gesammelt, die zunächst mit dem Stift festgehalten wurden. Am Folgetag wurde diese Zeichnung in einer Drucktechnik (Linolätzung) weiterentwickelt.

Die Museumsreferentin, Heidrun Heckmann, führte in römische Schreibstuben. Verschiedene Materialien, die Römer zum Schreiben zur Verfügung hatten, konnten genutzt werden.

Das Bildungsbüro unter Leitung von Hermine Nowotnik bot für Schulklassen Bewerbertraining und Informationen rund um das Thema Bewerbung an. Gerne wurde das Angebot von verschiedenen Schulklassen an allen fünf Forstwagenstandorten angenommen.

Ralf Obser und seine Kolleginnen und Kollegen vom Kreismedienzentrum präsentieren Möglichkeiten und Potenziale zum Lernen mit digitalen Werkzeugen. Die Besucher durften durch die digital unterstützte Lernwelt reisen.

Die Lernende Kulturregion Schwäbische Alb entwickelt das kulturelle Leben im ländlichen Raum im Rahmen des Programms „TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel“, eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes, zusammen mit Akteuren und Partnern aus Kultur und Verwaltung weiter und schafft Freiräume für die Beteiligung vor Ort. Judith Bildhauer, Projektleiterin TRAFO, informierte zusammen mit Winfried Tobias, Theater der Stadt Aalen, über Beteiligungen und Projekte im Ostalbkreis.

BAURECHT- UND NATURSCHUTZ

Die vom Regierungspräsidium Stuttgart ausgeliehene Biberausstellung wurde über zwei Wochen im Lorcher Bürgerhaus gezeigt. An den Wochenenden bot Gisela Hägele, Sachgebietsleiterin Naturschutz, zusammen mit den Experten der Unteren Naturschutzbehörde, Brigitta Frey und Ulrich Knitz, Führungen an. Für die Kinder gab es Biberbastelspaß.



UMWELT UND GEWERBEAUFSICHT

Besonders ungewöhnliche Lärmmessungen führte der Geschäftsbereich Umwelt und Gewerbeaufsicht durch. Besucher hatten die Möglichkeit, mit einem Abstand von drei Metern in das Messgerät Norsonic Typ 116 zu schreien. Es konnten sehr gute Spitzenschalldruckpegel ermittelt werden, die mit einer Urkunde amtlich bescheinigt wurden.

Der Schreiwettbewerb sorgte für großes Aufsehen und gute Laune vor allem bei den jungen Teilnehmern!





WASSERWIRTSCHAFT

Eindrücklich wurde an PC-Fachanwendungen und Schautafeln die Arbeit der „Wassermänner“ der Landkreisverwaltung vermittelt. Die Besucher durften in die Unterwasserwelt abtauchen, eine Rallye und ein kleines Quiz rundeten den Besuch ab.

Geschäftsbereichsleiter Oliver Huber und seine Kollegen waren zudem auch für die Organisation und Ausbildung der künftigen Gewässerführer zuständig

GEOINFORMATION UND LANDENTWICKLUNG

Einblicke... in die „Vermessung der Welt“. Unterer diesem Motto erhielten interessierte Gäste die Möglichkeit, hinter die Kulissen des Geschäftsbereichs zu schauen. Es gab Informationen zur Ausbildung zum Vermessungstechniker und Vermessungsübungen.



Nebst diesem Angebot gab es am 25. Mai 2019 eine besondere Veranstaltung auf den Spuren der Flurneuordnung. Geschäftsbereichsleiter Jürgen Eisenmann hatte zusammen mit Landrat Klaus Pavel zu einer Radtour eingeladen. Im Rahmen der geführten Radtour konnten sich rund 35 Radfahrer über den Stand der beiden Flurneuordnungsgebiete Böbingen und Mögglingen informieren. Treffpunkt war der Forstwagen im Bürgerpark Böbingen. Benjamin Kächele, der leitende Ingenieur der Verfahren, informierte alle Teilnehmer umfassend an drei verschiedenen Stationen. Der Abschluss fand auf dem Mögglinger Marktplatz statt, wo ein herzhaftes Vesper sowie Kaffee und Kuchen die Radler erwartete.





OSTALBKREIS

ENERGIEKOMPETENZ OSTALB E. V.

Die Besucher konnten mehr über aktuelle energieeffiziente Entwicklungen beim Neubau und der Sanierung von Gebäuden, zu staatlichen Fördermitteln sowie zu moderner Haustechnik in Verbindung mit dem Einsatz erneuerbarer Energien erfahren.

ENERGIE
KOMPETENZ
OSTALB



LANDSCHAFTSERHALTUNGSVERBAND

Hier wurden Informationen von der Heidepflege bis zur Renaturierung von Bächen vermittelt. Besonders interessiert waren Gäste an aktuellen Themen wie Insektensterben und „Blühwiesen kontra Monokulturen“. Die von Ralf Worm, Geschäftsführer des LEV, konzipierte Wiesenfibel fand reißenden Absatz, da diese genau den Nerv der Zeit traf.

Im Mai wurde zudem ein Wasser- und Wiesentag veranstaltet. Zwei Herzstücke der vielfältigen Arbeitsbereiche des LEV wurden vorgestellt und mit ihnen die dort verborgenen einzigartigen Lebensräume. Artenvielfalt und ökologische Zusammenhänge, aber auch die Rolle der Landwirtschaft wurden veranschaulicht.



Ein Wanderung fand an der Rems, der „blauen Ader“ der Remstal Gartenschau, statt. Unter fachlicher Betreuung durch den LEV wurde ein außer Betrieb genommenes Stauwehr rückgebaut und so dem Fluss wieder Naturnähe, natürliche Dynamik und ein vielfältiges Mosaik an Lebensräumen gegeben. Gewässerrenaturierung ganz simpel und günstig, mit großem Gewinn für die Ökologie. Von Fischen, Wasserflöhen und dem Eisvogel gab es einiges zu erzählen. Vom nassen Lebensraum ging es direkt angrenzend auf artenreiche Mähwiesen. Erstaunlich, was hier (noch) brummt und summt! Auf landwirtschaftlich extensiv bewirtschafteten Flächen findet eine Vielfalt an Pflanzen- und Tierarten noch natürlichen Lebens- und Rückzugsraum, sie sind Vorbild für die zahlreichen bunten Blumeninseln im Remstal. Die Gruppe freute sich über Margeriten, Glockenblumen, Schmetterlinge und Krabbeltiere im saftigen Grün.



STABSTELLE BERATUNG, PLANUNG, PRÄVENTION

Die Suchtbeauftragten des Ostalbkreises, Prisca Hummel und Martina Marquart, boten verschiedene Aktivitäten rund um das Thema Sucht an. Der Rauschbrillenparcours war für alle Gäste sehr schwierig zu absolvieren, da mittels einer Rauschbrille der Blutalkoholgehalt von 1,5 Promille nachempfunden wurde und niemand es schaffte, nur ein Bein gerade vor das andere zu stellen. Zudem erzählte Jürgen Koch, aktives Mitglied des Freundeskreises für Suchtkrankenhilfe, aus seinen persönlichen Erfahrungen mit Alkohol und wie er es geschafft hat, trocken zu werden. Diese Einblicke ließen die Besucher nicht unberührt.

Andreas Schumschal von der Koordinationsstelle Prävention stellte zusammen mit dem Canisushaus verschiedene Aktionen, Übungen und Methoden zur Sozialen Arbeit vor.

Verena Weber, Projektmanagerin bei der Altenhilfefachberatung, brachte die „72-Stunden Aktion“ nach Essingen. Die „72-Stunden Aktion“ des Bundes der deutschen katholischen Jugend (BDKJ) stand unter dem Motto „Uns schickt der Himmel“. Hier sollte versucht werden, in 72 Stunden durch ein soziales, interkulturelles oder ökologisches Projekt die Welt ein klein wenig zu verbessern. Die Aufgabe wurde von 30 Jugendlichen gemeistert, katholische und evangelische Kirchengemeindeglieder halfen zusammen. Unter dem Namen „Essingens Zukunft“ wurde gemeinsam mit dem Bauhof ein Barfußpfad erstellt. Alle halfen zusammen, auch ortsansässige Handwerker trugen zum Gelingen bei. Landrat Klaus Pavel und Bürgermeister Wolfgang Hofer eröffneten gemeinsam den Barfußpfad und ließen es sich nicht entgehen, diesen auch gleich zu testen! Für das leibliche Wohl sorgte das Seniorenzentrum am Seltenbach, das gemeinsam mit den Jugendlichen Snacks und Getränke für die Gäste vorbereitet hatte. Rundum eine gelungene Sache! Weiter so!





OSTALBKREIS

KREISJUGENDRING OSTALB E. V.

Michael Baltes, Leiter des Kreisjugendring Ostalb e. V., war mit seinen Partnerorganisationen vor Ort in jeder Gartenschaukommune. Das Programm war breit gefächert. Es wurde Fußball und Tischkicker gespielt, Zuckerwatte gegessen und beispielsweise über Nachhaltigkeit diskutiert. Gerne informierte er über alle Aktivitäten des Kreisjugendring Ostalb e. V.



INTEGRATION UND VERSORGUNG

Einblicke in die tägliche Arbeit mit Flüchtlingen gab es bei Andrea Daniel, Fachbereichsleiterin beim Geschäftsbereich Integration und Versorgung. Gerade rund um das Thema Flüchtlingsarbeit gibt es viele Mythen. Gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen stellte sie auf abwechslungsreiche und spannende Art und Weise diesen „Märchen“ Fakten entgegen. Ein buntes interkulturelles Programm bot, zusammen mit einem Glas Tee, eine gute Plattform für Gespräche.

Dorothea Metz, stellvertretende Geschäftsbereichsleiterin, bot zusammen mit Michael Stanislawski vom WEISSEN RING eine umfassende Beratung an. Seit Jahren arbeiten diese beiden Partner im Bereich der Opferhilfe erfolgreich zusammen, damit Betroffenen bestmöglich Hilfe angeboten werden kann. Zudem gab es ein breites Angebot an Informationsmaterialien und Flyern zum Thema „Gewaltopfer finden Hilfe“.



„Wir drehen am Rad und servieren Verbrauchertipps!“ Auf eine gewitzte, pffiffige Art über ein Mehr am Monatsende im Portemonnaie gelang es den Kolleginnen von Edeltraud Hammele, Leiterin der Schuldnerberatung, interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern Tipps zum Sparen rund um den Haushalt und „Sparen mit Genuss“ näher zu bringen.

An zahlreichen Terminen wurden Fragen zum Thema „Wer handelt für mich, wenn ich nicht mehr kann?“ geklärt. Gemeinsam hat die Betreuungsbehörde unter der Leitung von Susanne Wanner mit dem Betreuungsverein Ostalbkreis e. V. rund um die Themen Vollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung und rechtliche Betreuung beraten.

Unter Koordination von Teamleiterin Margarita Arautiunov standen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jobcenters für Fragen zur Verfügung. Eine Übersicht des breiten Leistungsspektrums des Jobcenters, beispielsweise Hartz IV, Arbeitslosengeld, Markt und Integration und das Bildungspaket im Ostalbkreis, fand großes Interesse.

Die neu konzipierte Ausstellung über die gesundheitsfördernde Wirkung des Waldes machte viele Besucher neugierig. Der Geschäftsbereich Gesundheit stellte Heilpilze, ätherische Öle, Waldkräuter und Waldbeeren vor, die positiv auf die Gesundheit des Menschen wirken. Beeindruckend, was „Mutter Natur“ uns schenkt!





OSTALBKREIS

ZENTRALE BUSSGELDSTELLE

Ein etwas anderes Erinnerungsfoto an die Remstal Gartenschau 2019 wurde von der Zentralen Bußgeldstelle überreicht. Viele Gäste nutzten die einmalige Gelegenheit, sich von der Messanlage Leivtex XV3 kostenfrei blitzen zu lassen. Geblitzt wurde jeder, der mit einem Kettcar durch die Lichtschranke düste.



VETERINÄRWESEN UND LEBENSMITTELÜBERWACHUNG

Die Lebensmittelkontrolleure des Ostalbkreises hatten neben allgemeinen Informationen zum Umgang mit Lebensmitteln auch interessantes zum Thema Allergene mitgebracht.

NAHVERKEHR

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Bereich Nahverkehr und OstalbMobil informierten gemeinsam über die Angebote des öffentlichen Nahverkehrs im Landkreis. Außerdem gab es Freifahrtscheine von OstalbMobil zu gewinnen.



BRAND- UND KATASTROPHENSCHUTZ

Gemeinsam mit den Feuerwehren der Gartenschaukommunen organisierte Kreisbrandmeister Otto Feil zwei Blaulichttage. Hier hatten die Organisationen die Möglichkeit, ihr Können zu präsentieren. Oft arbeiteten verschiedene Blaulichter wie Feuerwehr, DRK, Wasser- und Bergwacht zusammen. Zudem informierte er über vorbeugenden Brandschutz im häuslichen Bereich und stellte Brandmelder vor.

Frank Abele, Sachbearbeiter Katastrophenschutz, organisierte mit dem THW Ortsverband Ellwangen einen gemeinsamen Aktionstag unter dem Motto „Was ist im Katastrophenfall zu tun und wie kann man sich im Vorfeld darauf vorbereiten?“ Für die kleinen Gäste wurde eine XXL-Murmelbahn aufgebaut.





EXTERNE GÄSTE

ARBEITSGEMEINSCHAFT ZAHNGESUNDHEIT

Über 450 Schülerinnen und Schüler von fünf Grundschulen nahmen die Gelegenheit wahr, an den „Workshops mit Biss“ teilzunehmen. Es wurde Wissen über Zahngesundheit spielerisch vermittelt, dabei wurde gesungen, getanzt und sogar gezaubert.



AGNES VON HOHENSTAUFEN SCHULE

Schulleiter Jens-Peter Schuller hatte gemeinsam mit seinem Kollegium sowie Schülerinnen und Schülern der Agnes von Hohenstaufen Schule spannende Beiträge für das Programm an den Forstwagen erarbeitet. Gerne kamen die Gäste in Scharen, denn es gab immer wieder Neues zu entdecken.

So wurden die Gäste der Remstal Gartenschau 2019 Zeugen, wie aus trockenen Gartenabfällen eine fruchtbare Erde geschaffen wurde: Terra Preta.

Terra Preta, „das Schwarze Gold“, ist eine dunkle, besonders nährstoffreiche und dadurch fruchtbare Erde, die Ureinwohner aus dem Amazonasgebiet schon vor Jahrhunderten herstellten, um den kargen Boden des Regenwaldes landwirtschaftlich nutzen





zu können. Terra Preta bindet CO_2 und die Pflanzen benötigen durch die höhere Speicherfähigkeit weniger Wasser. Alle Besucher erhielten einen Blumentopf mit Erde, um sich selbst überzeugen zu können.

Ein anderes Mal durften Besucher den Mikrokosmos der Pflanzenwelt entdecken. Unter 400-facher Vergrößerung wurde ein Blick auf Pflanzenzellen geworfen und deren Aufbau genauer angeschaut.

Eine schöne Ausstellung zu Flora und Fauna der jeweiligen Heimatländer der Schüler wurde am Forstwagen in Schwäbisch Gmünd ausgestellt.

Regen Gebrauch machten die Besucher von dem Angebot „Einmal hin, alles macht Sinn“. Alle Sinne konnten spielerisch getestet und die Ergebnisse daraus durch die Schülerinnen und Schüler auch wissenschaftlich erklärt werden. Hören, schmecken, tasten, sehen.

„Freies Schreiben“ ermöglichte den Besuchern Einblicke in die Arbeit im Fach Deutsch. Kreatives Schreiben hat große Bedeutung für die schriftliche Abschlussprüfung. Schülerinnen und Schüler präsentierten die im letzten Schuljahr entstandenen Texte.

„Drei Schulen – alle Chancen“, Schulleiter Jens-Peter Schuller und Schulleiterin Sabine Fath informierten über die Möglichkeiten der Beruflichen Schulen in Schwäbisch Gmünd.

Bienen filzen war immer der Renner und wurde gerne von den Besuchern gemacht.





GEWERBLICHE SCHULE SCHWÄBISCH GMÜND

Die Gewerbliche Schule aus Schwäbisch Gmünd hatte sich einen einzigartigen Beitrag überlegt. Die Idee war, dass am „Tag der offenen Werkstatt“ am 02.02.2019 sechs Remstal Gartenschauketten von den Schülern der drei Berufskollegs gefertigt werden.

Hierfür wurden Kupferplatten mit weißem Emaille überzogen, im Anschluss mattiert und mit Graphit die Logos der Gemeinden per Hand gezeichnet. Danach wurden die Platten im Ofen gebrannt und abschließend schwarz rhodiniert. Die Glieder der Ketten sind an das Logo der Remstal Gartenschau angelehnt und bestehen aus Messing.

Sabine Fath, Schulleiterin der Gewerblichen Schule in Schwäbisch Gmünd, freute sich ganz besonders, den Bürgermeister und Oberbürgermeister des Oberen Remstals sowie an Landrat Klaus Pavel die angefertigten Ketten an verschiedenen Feierlichkeiten im Rahmen der Gartenschau überreichen zu dürfen. Die Ketten sind einzigartig und einmalig und zeigen den Trägern die besondere Verbundenheit im Ostalbkreis.



KLOSTERBERGSCHULE

Der stellvertretende Schulleiter Andreas Weiß war mit seinem Kollegium sowie Schülerinnen und Schülern am Forstwagen in Schwäbisch Gmünd regelmäßig zu Gast. Am Forstwagen wurden schöne Mitmachaktionen angeboten. Gäste durften Speckstein zu Schmuckanhängern und Handschmeichlern bearbeiten. Auch gab es ein erlebnispädagogisches Angebot. Es wurde eine Leonardo Brücke gebaut, über Slacklines balanciert und Gruppenspiele ausprobiert.

Köstliche Waldvesper mit Wildwurst, Girschquark und Kräuterlimonade schmeckten den Gästen besonders gut.



TECHNISCHE SCHULE AALEN UND ZIMMERER-INNUNG SCHWÄBISCH GMÜND

Die Technische Schule Aalen und die Zimmerer-Innung Schwäbisch Gmünd haben den Ortseingang bei Lorch-Reichenhof zu einem einladenden Rastplatz mit Aufenthaltsqualität verwandelt. Der neue Holzpavillon und die einmalig schöne Schaukel liegen direkt am Remstal Radweg und erfreuen viele Gäste bei einer Verschnaufpause.

Die Lehrer Klaus Barth vom Bereich Bautechnik und Hubert Schmid von der Farbtechnik hatten mit Schülern der Technischen Schule Aalen die Idee, im Rahmen der Remstal Gartenschau 2019 eine einzigartige Schaukel zu bauen. Im Unterricht wurden Konstruktionszeichnungen und farbliche Designs entworfen. Der Farbwurf mit der größten Zustimmung wurde umgesetzt: Auf dem Rahmen stehen die Namen der 16 Gartenschaukommunen und auf dem Schaukelsitz „Die Rems bewegt“. Schaukelnde Gäste bewegen sich sozusagen auf einer Remswelle – einmalig im Remstal. Ein echtes Unikat.

Die Bauhofmitarbeiter von der Stadt Lorch haben die Fundamente für die Schaukel gegossen und beim Aufbau mit entsprechendem Gerät unterstützt.

Die Zimmerer-Innung Schwäbisch Gmünd hat unter Koordination von Konrad Grimm, Vorsitzender, einen Pavillon aus Holz gebaut. Die Idee wurde ursprünglich von Landrat Klaus Pavel an die Zimmerer-Innung herangetragen, da entlang des Remstal Radwegs schöne Rastplätze zum Verweilen einladen sollten. Dies ist voll und ganz gelungen.





OSTALBKREIS

KLINIKEN OSTALB GKAÖR

Das medizinische Versorgungsangebot vor der Haustüre wurde vorgestellt, die Auszubildenden informierten über die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten in den Kliniken. Das abwechslungsreiche Familienangebot zog viele Gäste an. Gerne wurde auch der angebotene Gesundheitscheck angenommen.



GESELLSCHAFT IM OSTALBKREIS FÜR ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG

Spannende Informationen rund um die GOA und die Hauptpunkte „Abfalltrennung“ und „Up-cycling“ hatten sich die Auszubildenden und Amanda Hausmann, Assistenz der Geschäftsleitung, überlegt. Besonders die kleinen Gäste freuten sich über das bunte „Upcycling“-Angebot. Es wurden viele neue Kunstwerke geschaffen und mit nach Hause genommen.





LEADER

Die LEADER-Geschäftsstelle präsentierte die Region Schwäbischer Wald und Jagstregion. Mit dabei war die Mosterei Übele aus Westhausen, die den Gästen kleine Kostproben aus regionalen Säften kredenzte.

REGIONALVERBAND OSTWÜRTTEMBERG

An einem Wochenende konnten sich Gäste über die regionalen Planungs- und Entwicklungsaufgaben des Regionalverbands informieren. Ostwürttemberg hat 53 Städte und Gemeinden und ist Lebensraum für über 450.000 Einwohner. Die wirtschaftliche Weiterentwicklung, Förderung von Arbeitsplätzen, eine ausreichende Wohnungsverorgung, die Umweltvorsorge und die intensive regionale Zusammenarbeit und Vernetzung zählen zu den wichtigsten Aufgaben des Regionalverbands. Zudem sorgt der Regionalplan für eine nachhaltige Regionalentwicklung, die die hohen Potentiale der Region nutzt, die Landschaftsbilder bewahrt und den Lebensraum, die Umwelt und Heimat weiter entwickelt. Die Gäste zeigten sich über das breite Aufgabenspektrum beeindruckt.

ANBIETERGEMEINSCHAFT „URLAUB AUF DEM BAUERNHOF OSTALB – SCHWÄBISCHER WALD – STAUFERLAND“

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah. Ein breites Spektrum an verschiedenen Angeboten wurde den Gästen unterbreitet.

HEIMATMUSEUM IM VOGTEIGEBÄUDE DER MARIENBURG NIEDERALFINGEN

Die Mitglieder des Heimatmuseums unter Leitung der ersten Vorsitzenden Inge Seibold informierten über das Museumsangebot, das zahlreiche Exponate umfasst. Bei Schmalzbrot und gekühlten Getränken informierten sich gerne die Gäste etwas umfassender.



OSTALBKREIS

KREISFRAUENRAT OSTALB E. V.

Der Kreisfrauenrat Ostalb e.V. gestaltete einen Aktionstag am Forstwagen in Böbingen. Der Tag bot Mitmachaktionen vor allem für Kinder. Margot Wagner, Sprecherin des Kreisfrauenrats, hatte das Programm vorbereitet. Die kleinen Gäste durften basteln und experimentieren, eine Märchenerzählerin führte die Kinder in ferne Welten. Auf Initiative von Dr. Julia Frank konnten Rensis oder Ginkgo-Blätter bemalt werden. Das Bemalen war nicht nur eine Attraktion, es brachte 500 Euro für die sozialen Projekte der Christiane-Eichenhofer Stiftung ein.

Für Erwachsene gab es Informationen zur Arbeit des Kreisfrauenrats und deren Projektgruppe „Omas gegen Rechts“. Mittags war auch der FDP-Politiker Jochen Haußmann, einziger männlicher frauenpolitischer Sprecher im Stuttgarter Landtag, zu Gast. Er stellte sich den Fragen der Frauen. Bei dieser Gelegenheit wurde ihm die vom Kreisfrauenrat konzipierte und durchgeführte Studie über die Lebensverhältnisse der Frauen im Ostalbkreis überreicht und auf die dort identifizierten sehr konkreten Handlungsbedarfe hingewiesen.





DIAKONIE STETTEN

Die Remstal Werkstätten der Diakonie Stetten e.V. informierten über die Arbeit in den Werkstätten. Hier werden für Menschen mit geistiger oder psychischer Erkrankung Arbeitsplätze geschaffen, berufliche und persönliche Bildung gefördert und eine Teilhabe an der Arbeitswelt ermöglicht. Auch Eigenprodukte wurden verkauft.

HABILA GMBH

Die Habila GmbH bot Menschen mit Handicap individuelle Hilfeplanung und Unterstützung für Teilhabe und Selbstbestimmung an. Alle Gäste waren eingeladen, das breite Dienstleistungsangebot kennenzulernen. Als besonderes Mitmachangebot konnten Holzfiguren und Topfuntersetzer hergestellt werden.

LEBENSHILFE AALEN

Die Lebenshilfe Aalen zeigte Hilfs- und Unterstützungsangebote für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörige auf. Am Infostand haben Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder über die vielen Tätigkeitsbereiche bei der Lebenshilfe berichtet. Zudem gab es umfangreiche Informationen zu verschiedenen Ausbildungsberufen und ehrenamtlicher Tätigkeit. Kinder freuten sich über das attraktive Hörspiellabyrinth.

STIFTUNG HAUS LINDENHOF

Die Stiftung Haus Lindenhof hat interessierten Gästen Einblicke in den Förder- und Betreuungsbereich und die fachliche Arbeit gegeben.

Mit dem Kunstprojekt der PRODI Werkstatt in Kooperation mit den Waldstetter Wäschgölten wurde eine Ausstellung „Die Seele ist ein Spiegel – Bilder aus dem Inneren“ präsentiert. Die PRODI Werkstatt bietet Menschen mit psychischer Behinderung Arbeitsplätze und Teilhabe am Arbeitsleben.

GEMEINDEPSYCHIATRIE AALEN

Die Gemeindepsychiatrie begleitet, berät und betreut Menschen mit einer psychischen Erkrankung sowie deren Angehörige. Die Gäste konnten die verschiedenen Unterstützungsangebote kennenlernen und dabei leckere frisch gebackene Waffeln essen. Der Verkaufserlös kam eigenen Projekten zugute.

GMÜNDER TAFEL

Die Mitarbeiter der Gmünder Tafel gaben Einblicke in die Arbeit und zauberten ein leckeres Büfett für alle Gäste aus Lebensmitteln vom Tafelladen.

STADT LAUCHHEIM

Bürgermeisterin Andrea Schnele präsentierte mit ihrer Mitarbeiterin Elisabeth Höck an einem strahlenden Sommersonntag ihre Stadt Lauchheim in Schwäbisch Gmünd. Schnele freute sich über den großen Andrang am Forstwagen in Schwäbisch Gmünd. Sie informierte über Sehenswürdigkeiten und Attraktionen in ihrer kleinen, liebens- und lebenswerten Stadt. Besonders gut kam der neue Imagefilm der Stadt bei den Besuchern an.





OSTALBKREIS

GEMEINDE MUTLANGEN

Bürgermeisterin Stefanie Esswein und ihre Mitarbeiterin Julia Leinmüller präsentierten ein vielfältiges Programm. Es gab Musik, Most und Fingerfood, eine Glücksradaktion mit kleinen Gewinnen und einen Verkauf von Ginkgo-Bäumchen zugunsten der Tour Ginkgo.

Mitglieder des Arbeitskreises „Natur und Umwelt“ informierten zudem die Gäste über den Wildpflanzenpark bei Mutlangen.





OSTALBKREIS

WALD UND FORSTWIRTSCHAFT AUF DER REMSTAL GARTENSCHAU

ERLEBEN, WIE WALD TICKT

Ohne Wald wäre der Ostalbkreis nur halb so schön. Wald prägt nicht nur unsere Landschaft, sondern auf vielfältige Weise auch unser Leben. Er ist Lieferant des ökologischen Rohstoffs Holz, den wir zum Bauen und Heizen verwenden. Er reinigt unsere Luft und unser Trinkwasser und spielt als CO₂-Speicher eine wichtige Rolle beim Klimaschutz. Direkt vor unseren Haustüren ist unser Wald aber auch eine beliebte Wellness-Oase und Spiel- und Sportplatz für alle Generationen. Er bietet zudem Lebensraum für tausende Tier- und Pflanzenarten. Nicht zuletzt ist der Wald aber auch ein idealer Bildungsort.

Die Forstleute der Kreisforstverwaltung bewirtschaften den Wald und kümmern sich um alle Belange, die den Wald betreffen. Sie sind auch Experten für Waldpädagogik, mit deren Hilfe sie vor allem Schülerinnen und Schülern den Wald nahebringen. Nicht trockener Unterricht, sondern positive Waldbegegnungen mit Kopf, Herz und Hand sind dabei ebenso lehr- wie erlebnisreich.



ForstBW

ERLEBEN, WIE
WALD TICKT



Bei der Remstal Gartenschau wurde unter dem Motto „Erleben, wie Wald tickt“ den Besucherinnen und Besuchern gezeigt, wie man auf vielfältige Art und Weise, also mit Kopf, Herz und Hand den Wald erleben kann. Genauso wie im Rahmen waldpädagogischer Programme für Schulen und Kindergärten. Denn nur wer den Wald positiv erlebt, kann auch einen verantwortungsbewussten Umgang mit Wald und Natur erlernen.



WALDAKTIONSTAGE

Das ehrgeizige Ziel des Geschäftsbereichs Wald und Forstwirtschaft war es, jeder Rems-Anrainer-Gemeinde im Ostalbkreis zwei Waldaktionstage anzubieten. Insgesamt wurden es dann 8 Termine: 02.06.2019 Mögglingen, 16.06.2019 Schwäbisch Gmünd, 29.06.2019 Essingen, 24.08.2019 Schwäbisch Gmünd, 08.09.2019 Essingen, 21.09.2019 Lorch, 03.10.2019 Böbingen, 06.10.2019 Böbingen

An jedem Waldaktionstag wurden bis zu 20 Stationen in wechselnder Zusammensetzung mit einem buntem Angebot aus Waldspielen, Mitmachaktionen und interessanten Informationen rund um den Wald aufgebaut und betreut. Immer dabei war das WaldMobil Ostalb Schwäbischer Wald und die Waldbox, ein Anhänger randvoll mit waldpädagogischen Materialien.



Bis zu 50 betreuende Personen waren pro Samstag oder Sonntag im Einsatz. Insgesamt wurden 121 Arbeitstage von Forstmitarbeiterinnen und Forstmitarbeitern und 137 Arbeitstage von Pensionären, Ehrenamtlichen und sonstigen Anbietern eingebracht.



Die beliebtesten Stationen der Waldaktionstage fanden sich zweifellos immer rund um die Feuerschale: In der Waldküche wurde im Spezial-Popcornbereiter über dem Feuer Popcorn hergestellt und natürlich im Anschluss sofort verzehrt – nicht nur von Kindern!

Fuchs, Wildschein oder Reh? Das war die große Frage beim Tierspuren brennen. Mit einem im Feuer erhitzten Stempel brannten sich Groß und Klein schöne Amulette zum Umhängen.

Aus Holz kann man tolle Sachen bauen. Wenn Gewässer im Bereich des Veranstaltungsgeländes vorhanden waren, wurde die Waldwerkstatt bzw. Schiffswerft ausgepackt. Wunder-schöne Katamarane schwammen in Essingen die Rems hinunter und in Böbingen im Mühlbach. Allein im Gmünder Himmelsgarten wurden im Akkord über 200 Schiffchen gebaut und am Wasserspielplatz vom Stapel gelassen. Wer lieber zu Land als zu Wasser unterwegs war, konnte sich stattdessen ein Waldauto bauen, garantiert CO₂-neutral und ohne Schummelsoftware! Ein weiteres Angebot der Waldwerkstatt war der Bau von Nistkästen für Fledermäuse oder Höhlenbrüter. Abendsegler und Kohlmeisen freuen sich schon darauf, im kommenden Frühjahr die 200 neuen Wohnungen zu beziehen!





Handwerklich und kreativ ging es beim Schnitzen, den Waldtieren aus Ton und dem Waldschmuck zu. Ein Taschenmesser, ein paar Ästchen, Blätter, Waldfrüchte und Blütenblätter reichen schon, um aus Kindern Künstler zu machen.

In Essingen und Böbingen war die Riesenschleuder die große Attraktion und die etwas andere Art der Samenverbreitung: Fichtenzapfen einlegen, Gummiband spannen, gut zielen und loslassen! Wenn es schepperte war's ein Treffer!

Zum Wald gehört auch die Forstwirtschaft. Pflege und Holzernte sind wichtig für den Erhalt des Waldes und die Gewinnung von Holz als Rohstoff.

Beim Baumkegeln galt es, die richtigen, vom Förster markierten Bäume zu fällen. Auf keinen Fall durfte der Zukunftsbaum umfallen!

Und wie kommen die Stämme aus dem Wald? Manchmal auch heute noch mit Rückepferden. Was die Pferde dabei leisten, ist erstaunlich. Richtig vorstellen konnte man es sich erst, wenn man selbst mal Rückepferdchen war und sich ins Geschirr legte.

Überhaupt müssen Forstwirte allerhand handwerkliche Fähigkeiten mitbringen. Das konnte man bei den Stationen der Ausbildungsstellen Ellenberg und Hohenohl beim Sägen, Nageln und Ausasten ausprobieren. Der Baumscheibenslalom gehörte zwar nicht unbedingt zu den forstlichen Standard-Disziplinen, machte aber dennoch Spaß!

Eine ganz sportliche Art, Brennholz zu sägen, war das Sägevelo. Um es ofenfertig zu machen, kam auch noch der Hand-Holzspalter zum Einsatz. Besonders schön präsentierte das Thema Brennholz die Realgenossenschaft Essingen bei den dortigen Waldaktionstagen.

Auch aktuelle Themen wurden bei den Waldaktionstagen nicht ausgeklammert. Der Klimawandel sorgt für Hitze und Dürre im Wald und begünstigt die Ausbreitung von Waldschädlingen wie den Borkenkäfern. Viele interessante Informationen gaben die Forstfachleute an diesen Stationen, Borkenkäfer zum Anfassen und Anschauen waren auch dabei. Wie viele Gefahren



OSTALBKREIS





eine Eiche im Laufe ihres Lebens überstehen muss, konnten die Besucher am Geschicklichkeitsspiel „Eichennordwand“ ausprobieren.

Spechte sind wichtige Waldbewohner, denn sie bauen Baumhöhlen auch für andere Tiere. Jetzt musste Woody Woodpecker nur noch den Eingang seiner Höhle treffen...

Weitere Waldbewohner gab es auf dem Pirschpfad zu entdecken. In der verschärften Variante von der Slackline aus.



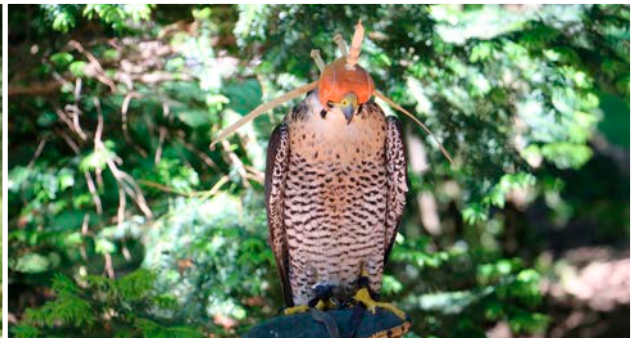
Für weitere herausragende Angebote konnten nicht-forstliche Partner gewonnen werden: Die spektakulärste Station und nur etwas für ganz Mutige war mit Sicherheit die Seilrutschbahn der Bergwacht Aalen. Manfred Kübler zauberte aus Holz mit viel Feingefühl einen Bogen, Frau Ilg und Frau Schwartig verzauberten auf andere Art ihre Zuhörer mit Waldmärchen. David Wire und Hildegard Diemer ließen mit der Motorsäge kunstvolle Figuren entstehen. Volker Roth präsentierte lebende Greifvögel, Dietmar Wiech gab Auskunft zur Imkerei. Die Technikfreunde Killingen führten fast vergessene Waldberufe vor, die Firmen Ritter und Bopp ihren Maschinen-Fuhrpark. Musikalische Schmankerl boten die Jagdhornbläsergruppe Ostalb und etwas exotischer Frank Heinkel mit Didgeridoo und N'goni und Birgit Lutz ließ Gäste das Körperecho spüren. Die Landjugend Aalen-Essingen zog zweimal mitten auf der grünen Wiese am Remserlebnisweg ein komplettes Catering hoch, das keine Wünsche offen ließ. Herbstliche Wildgerichte vom Team Rathgeb/Holz-Pfisterer rundeten den Waldaktionstag in Böbingen köstlich ab.



Herzlichen Dank allen unseren Partnern und ehrenamtlichen Helfern für die tolle Unterstützung bei den Waldaktionstagen. Die vielen positiven Rückmeldungen unserer Besucherinnen und Besucher waren auch deren Verdienst!



OSTALBKREIS





DIETER-PAUL-PAVILLON

Neben den fünf Forstwagen gab es noch einen sechsten Standort, an dem sich der Ostalbkreis präsentierte – der Dieter-Paul-Pavillon im Schwäbisch Gmünder Himmelsgarten. Von Donnerstag bis Sonntag war der Dieter-Paul-Pavillon wie die Forstwagen von 10 bis 18 Uhr geöffnet und ein Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Wald und Forstwirtschaft befand sich als Ansprechperson vor Ort. An insgesamt 75 Tagen haben sich ca. 6.600 Gäste mit waldbezogenen Themen auseinandersetzen. Immer donnerstags gab es außerdem waldpädagogische Mitmach-Angebote.

Auch im Dieter-Paul-Pavillon stand „Erleben, wie Wald tickt“ als Motto über den interaktiven Ausstellungselementen. Im Inneren bot ein interaktiver Würfel die Möglichkeit, die Stockwerke des Waldes kriechend und tastend zu erkunden. An einer drehbaren Bildsequenz wurde die Waldentwicklung mit oder ohne Forstwirtschaft veranschaulicht und Wünsche für den Wald wurden in großer Zahl auf einer Tafel niedergeschrieben.

Im Ausstellungsbereich waren zeitweise eine Präsentation des „Holzbaupreis Baden-Württemberg“ zu sehen, eine Ausstellung zur Wald und Forstwirtschaft im Ostalbkreis sowie praktische Arbeiten aus der Waldwerkstatt. Das WaldMobil Ostalb Schwäbischer Wald und die Waldbox von ForstBW wurden vorgestellt und als weitere Mitmachangebote konnten die Gäste an einer Magnettafel ihren „Idealwald“ zurechtputzen. Der Außenbereich stand unter dem Motto „Wald und Klima“ mit Fakten an einem Informationswürfel und der Möglichkeit, auf einer CO₂-Wippe das eigene Handeln im Alltag auszubalancieren und kritisch zu hinterfragen.

Ab 2020 wird der Dieter-Paul-Pavillon als waldpädagogisches Zentrum genutzt werden. Darauf haben sich die Stadt Schwäbisch Gmünd und der Ostalbkreis verständigt.





FIDELIUS WALDVOGEL

Am Sonntag, 14. Juli 2019, präsentierte der SWR Schauspieler und Schwarzwälder Kabarettist Martin Wangler in der Rolle des „Fidelius Waldvogel“ sein Kabarettprogramm: „Nächste Ausfahrt: Heimat!“. Mit seinem Traktor (Eicher, Baujahr 1968, Modell: Königstiger) und dem als Wanderbühne umgebauten Waldarbeiterwagen war er zu Gast in Schwäbisch Gmünd beim Dieter-Paul-Pavillon im Himmelsgarten.

Landrat Pavel begrüßte die etwa 400 Zuschauer und stellte in seiner Einführung den Bezug zwischen Heimat und regionaler Produktion von Lebensmitteln und dem Werkstoff Holz her.

In seinem Programm setzte sich Fidelius Waldvogel mit dem heute viel strapazierten Begriff „Heimat“ auseinander. Baden-württembergische Heimaterfahrungen, Heimatbegriffe und Heimatbilder zwischen Fluch, Flucht und Segen wurden in seinem Programm betrachtet und reflektiert. Urtümlich-bauernschlau und auf kritisch-humorvolle Art begeisterte er fast zwei Stunden sein Publikum.

Der Abend wurde gemeinsam mit dem Ostalbvesper der Landkreisverwaltung zu einer gelungenen und vielbesuchten Veranstaltung. Das Vesper stammte natürlich aus lokaler Produktion.





MEIN BAUM FÜRS LAND

Am 06.10. fand beim Waldaktionstag in Böbingen eine Baumpflanzung im Rahmen der landesweiten Aktion „Mein Baum fürs Land“ statt. Landrat Klaus Pavel sowie die Vertreter der Remstalgemeinden pflanzten symbolisch zwei Linden, zwei Walnuss- und zwei Tulpenbäume am Spielplatz im Park am alten Bahndamm.



NATURATUM

Dank finanzieller Unterstützung durch den Ostalbkreis und ForstBW konnte anlässlich der Remstal Gartenschau die beliebte XXL-Waldkugelbahn im Gmünder NATURATUM um ca. 200 m erweitert werden. Start der Kugelbahn ist nun direkt am Waldrand des Himmelsgartens.



BÄNKE

Als Gemeinschaftsaktion von ForstBW und Ostalbkreis konnten Gemeinden Bänke aus Ostalb-Weißtanne erwerben, die von Forstwirten in Steinheim produziert und mit den Logos „Erleben, wie Wald tickt“ und „Remstal Gartenschau 2019“ versehen worden waren. 48 Bänke laden jetzt im Ostalbkreis zum Verweilen ein.





CARINA-VOGT-SCHANZE

Als weitere Attraktion im Gmünder Himmelsgarten wurde zur Remstal Gartenschau die sogenannte Carina-Vogt-Schanze gebaut. Die Schanze ist ein gigantisches Spielgerät für die Holzkugeln der XXL-Waldkugelbahn und gleichzeitig ein Monument zu Ehren der herausragenden Sportlerin Carina Vogt, die für den Skiclub Degenfeld startet. Sie ist optisch im Anlehnung an die Olympiaschanze in Sotchi (Russland) gestaltet, auf der Carina Vogt 2014 die erste olympische Medaille im Frauenskispringen gewann. Der Maßstab zum Original ist etwa 1:10 und die Spiel-Schanze beinhaltet alle Funktionen einer echten Skisprungschanze. Das Konzept stammte von der Agentur arbor, die Bauleitung übernahm der Geschäftsbereich Wald und Forstwirtschaft.

Am 18. Mai 2019 wurde die „Carina-Vogt Schanze“ von Carina Vogt persönlich gemeinsam mit Oberbürgermeister Richard Arnold, Landrat Klaus Pavel und Landesforstpräsident Max Reger eingeweiht und für die Allgemeinheit eröffnet.



OUTDOOR-AUSSTELLUNG

ForstBW stellte den Gemeinden außerdem eine Wanderausstellung „Wälder in Baden-Württemberg“ zur Verfügung. Mit großformatigen Waldmotiven wurden die ganze Gartenschau über die Besucherinnen und Besucher am Bahnhof in Schwäbisch Gmünd begrüßt. Auch in Böbingen stand die Ausstellung über mehrere Wochen im Park am alten Bahndamm.





LANDWIRTSCHAFT AUF DER REMSTAL GARTENSCHAU

Vom 20. bis zum 23. Juni drehte sich in Böbingen alles um Viehaufzucht, Nahrungsmittelproduktion, Selbstvermarktung, heimische Produkte, Technologie in der Landwirtschaft und Schafzucht. Im Einsatz waren die Böbinger Landwirte, der Geschäftsbereich Landwirtschaft des Landratsamts Ostalbkreis, der Bauernverband, der Maschinenring und viele mehr, um über aktuelle Themen aus der Agrarwelt zu berichten.



Remstal Gartenschau 2019

Tage der Landwirtschaft vom 21.-23. Juni

In Böbingen am Park „Am alten Bahndamm“

UNSER PROGRAMM FÜR JUNG UND ALT

„Landwirtschaft Früher und Heute“

Fr. 21. Juni: Blumen, (An-)Pflanzen, Bienen und Co.

- Was wächst denn da und wie? – Kleine Felderführung für Kinder und für Erwachsene, um 10.30 Uhr und 14 Uhr (inkl. Shuttleservice zu den Demonstrationsfeldern!)
- Bastelecke: „Blumenwiese To Go“
- 15.30 Uhr Führung durch eine Biogasanlage (inkl. Shuttleservice zum Bauernhof in Beiswang)
- Alte und neue Landmaschinen zum Anfassen + Nachfragen
- Snacks und Getränke

Sa. 22. Juni: Kälber, Ferkel, Milch und Co.

- Tiere aus nächster Nähe + viele Infos zu Futter/Aufzucht
- 14 Uhr Kuhstallführung beim Melken
- (inkl. Shuttleservice zum Bauernhof in Beiswang)
- Wer kanns besser? Wettmelken für Groß und Klein
- Leckerer von der Hohenloher Molkerei
- Snacks und Getränke

So. 23. Juni: Schafe + Schäferei/ Tag des offenen Hofes

- Zuschauen beim Schafe schären
- Angst vorm Wolf? Schäfer informieren über die Situation der Weidehaltung, Naturschutz, Weideflächen, Schafrassen
- Lammspezialitäten von regionalen Schäfern
- Bastelecke: „Blumenwiese To Go“
- Snacks und Getränke
- **Tag des offenen Hofes bei Familie Bressel, Bachäcker 4 in Böbingen:** Ab 10 Uhr können Familien, Kinder und alle Interessierte den Alltag auf einem Bauernhof erleben

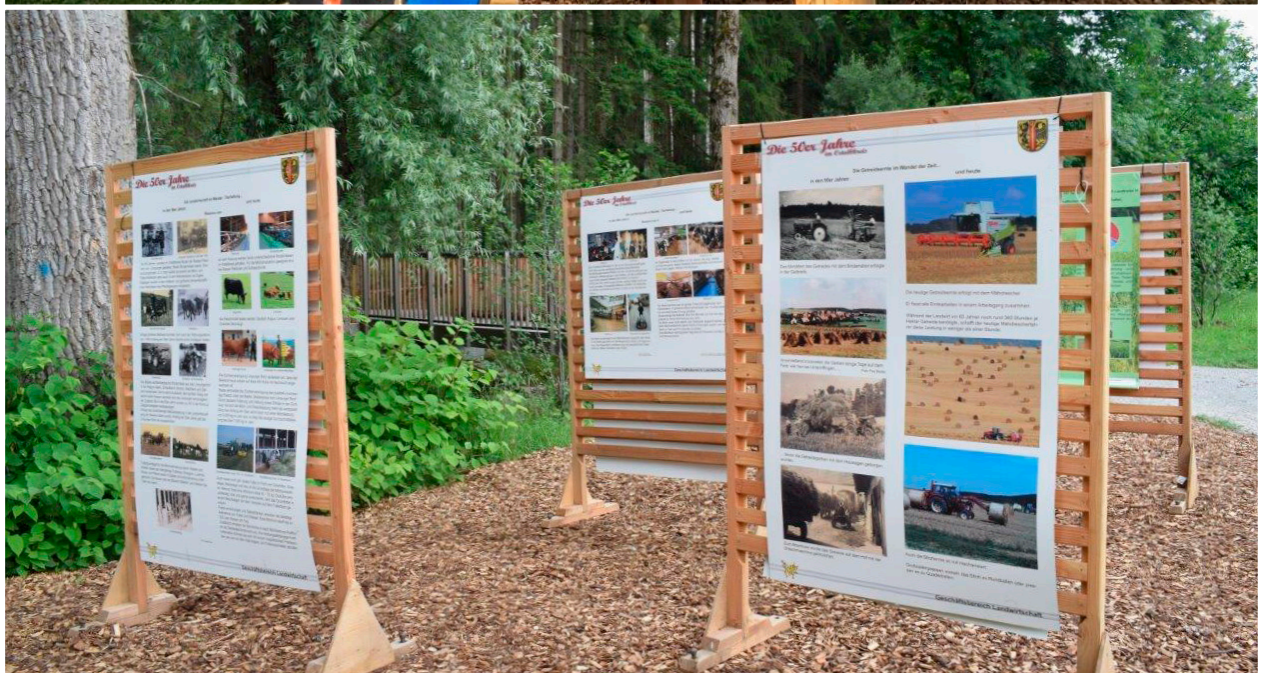
>>LANDWIRTSCHAFT DIGITAL: Bildungsroute per APP (www.mile.fit.fraunhofer.de) <<



OSTALBKREIS

Am Donnerstag läutete der Geschäftsbereich Landwirtschaft am Forstwagen im Bürgerpark Böbingen die „Tage der Landwirtschaft“ ein. Die viertägige Ausstellung über die Landwirtschaft von früher und heute verdeutlichte den Fortschritt in der landwirtschaftlichen Produktion und ließ den ein oder anderen Besucher in alten Erinnerungen schwelgen.

Abwechslung und Spaß bot die Kinderbastelaktion „Blumenwiese to go“. Ein selbstbemaltes Marmeladenglas befüllt mit Erde und Blumensamen zum Mitnehmen versprach eine blühendes Erlebnis auf der eigenen Fensterbank.





Am Freitag stand die Erzeugung von pflanzlichen Lebensmitteln und Futter für unsere Nutztiere im Mittelpunkt. Im Böbinger Bürgerpark konnten Groß und Klein Traktoren, Düngestreuer und Güllefässer aus nächster Nähe erleben. Der Maschinenring und Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Landwirtschaft informierten über die heutige Technik und über die Herausforderungen, die sich den Landwirten stellen.

Kühe, Kälber, Schweine und Ferkel standen am Samstag im Mittelpunkt. Eine Attraktion für Jung und Alt waren die drei Kälber und die Ferkel, die vorübergehend ein neues Zuhause im Bürgerpark bezogen.

Der Walrein Hof ermöglichte mit Führungen zur Melkzeit allen Interessierten einen Einblick in die heutige Milchviehhaltung.

Wer das Melken einmal selbst versuchen wollte, konnte dies an einem Gummieuter am Forstwagen tun. Hier wurde auf Zeit um die Wette gemolken und Omas erklärten den Enkeln das Melken von Hand.



OSTALBKREIS



Am Sonntag wurden Kälber und Ferkel von Schäfer Alois Erhard und seinen Tieren abgelöst. Es wurde nicht nur über den wertvollen Beitrag der Schafe zur Pflege und Erhaltung unserer Landschaft und die Bedrohung durch den Wolf informiert, auch begeisterte Erhard die Besucher mit der Schur seiner Schafe. Am Forstwagen standen Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Landwirtschaft für alle Fragen bereit.

Zeitgleich lud Kurt Bressel zum Tag des offenen Hofes auf seinen Betrieb ein.

An zwei Terminen im Mai und Juni spazierte Katrin Kienzle vom Geschäftsbereich Landwirtschaft mit interessierten Besuchern durch die Kulturlandschaft in Böbingen und erläuterte deren Entstehung und die Botanik.

Im September bot sich für alle Besucher noch einmal die Gelegenheit, dieses Mal am Forstwagen in Essingen, sich zu allen Themen der Landwirtschaft vom Geschäftsbereich Landwirtschaft beraten zu lassen. Speziell stand das Thema regionale Milchprodukte im Vordergrund.

Alle Interessierten im Bereich Obst- und Gartenbau kamen natürlich auf der Remstal Gartenschau nicht zu kurz. Die Obst- und Gartenbauberater Christiane Karger und Franz-Josef Klement standen an vielen Terminen an den Forstwagen als „Pflanzendoktoren“ und „Bienenfreunde“ zur Verfügung. Das Beratungsangebot beinhaltete Krankheiten und Schädlinge im Garten. Sie informierten mit Postern und Beispielen, wie man vielseitige Lebensräume für Bienen schaffen kann. Im Fokus standen die Fragestellungen, welche Pflanzen sich für einen bienenfreundlichen Garten besonders eignen und worauf man beim Bau von Insektenhotels achten sollte, damit diese nicht nur schön, sondern auch für Insekten wirklich sinnvoll sind.





OSTALBKREIS

VERBINDENDE ELEMENTE

INTERKOMMUNAL ENTLANG DER REMS

TOUR GINKGO

Die Tour Ginkgo ist eine Veranstaltung der Christiane-Eichenhofer-Stiftung. Seit der Gründung im Jahr 1992 wurden über 3,5 Millionen Euro Spenden gesammelt. Im Jahr 2010 war die Tour das letzte Mal durch den Ostalbkreis gerollt. Die Tour Ginkgo steuerte vom 27. bis 29. Juni 2019 alle Gartenschauorte als Etappenstopp an, um Spenden für sozialmedizinische Nachsorgeeinrichtungen zu sammeln. Alle gesammelten Spenden aus dem Ostalbkreis erhielt der „Bunte Kreis Schwäbisch Gmünd e.V.“ am Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd.



Selbstverständlich haben sich auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landkreisverwaltung für die Spendenaktion eingebracht. So wurden bereits am Mitarbeiterfest 2018 eine Vielzahl an Ginkgobäumchen verkauft und Spenden gesammelt. Die Mitglieder des Kreistags spendeten außerdem 71 x 5 Euro Sitzungsgeld. Der Ostalbkreis konnte der Tour Ginkgo am 29. Juni 2019 2.500 Euro Spendengelder übergeben. Insgesamt wurden ca. 70.000 Euro gesammelt.





Besonders hervorzuheben ist der Beitrag der Mitarbeiter der Straßenmeisterei Schwäbisch Gmünd. Im August 2019 fanden in deren Räumlichkeiten „Tage der offenen Türe“ statt. Das Team von Manfred Lang, Leiter der Straßenmeisterei Schwäbisch Gmünd, bereitete die Räumlichkeiten, Maschinen und das Equipment für die Besucher vor. Viele Gäste kamen und nahmen die Möglichkeit wahr, um einmal hinter die Kulissen zu schauen und einen kostenlosen Fahrradcheckup von Klaus Hinderer, Kfz Mechaniker bei der Straßenmeisterei, ausführen zu lassen. Kleine und große Radler hatten Spaß, den vorbereiteten Parcours abzufahren und die Geschicklichkeit auf zwei Rädern auszutesten. Es gab für alle Teilnehmer kleine Preise zu gewinnen.

Auch das leibliche Wohl kam an den Tagen der offenen Türe nicht zu kurz. Die Beschäftigten verkauften Würstchen, Getränke, Kaffee und Kuchen. Dabei kam ein Gewinn in Höhe von 1.050 Euro zustande, den die Mitarbeiter auch der Tour Ginkgo spendeten.





OSTALBKREIS

GEWÄSSERFÜHRER-AUSBILDUNG – MIT GEWÄSSERFÜHRUNGEN DEN LEBENSRAUM REMS ERKUNDEN

Insgesamt 24 frisch ausgebildete Gewässerführer haben Führungen für Erwachsene, Familien und Kinder am Lebensraum Rems angeboten. Die Landkreise freuen sich, künftig engagierte Gewässerführer im Remstal beheimatet zu wissen, die spannende Einblicke in den Lebensraum Fluss bieten. Im Mittelpunkt stehen Themenbereiche wie Ökologie, Hochwasserschutz, Geologie oder auch Nutzungskonflikte rund um die Rems.

Die Ausbildung der Gewässerführer ist ein Beitrag des Rems-Murr-Kreises, des Ostalbkreises und des Landkreises Ludwigsburg zur Remstal Gartenschau 2019 und wurde gemeinsam mit der WBW Fortbildungsgesellschaft für Gewässerentwicklung und der Umweltstation mooseum durchgeführt.



WANDERN AUF „QUALITÄTSWANDERWEGEN“

Anfang 2019 wurden im Remstal rechtzeitig zum Gartenschaujahr sechs Wanderwege mit dem Siegel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet. Die Zertifizierung ist als Teil der „Qualitätsinitiative Wandern“ ein Beitrag der Landkreise zur Wanderkonzeption der Remstal Gartenschau 2019, die insgesamt 59 kommunale Rundwanderwege sowie den 215 km langen RemstalWeg umfasst und vom Verband Region Stuttgart gefördert wurde.

Von der Traumtour über die Familientour bis zum Komfortwanderweg ist für jeden Wandergeschmack das passende Angebot vorhanden.





RADFAHREN AUF DEM NEUEN REMSTAL-RADWEG

Als einzig durchgängig erfahrbares Landschaftselement hat der Remstal-Radweg eine zentrale Bedeutung für die Remstal Gartenschau 2019. Die bestehende Remstal-Radroute wurde in mehreren Abschnitten erneuert sowie die Routenführung verbessert und erweitert, so dass die Strecke insgesamt aufgewertet wird. Die Klassifizierung des neuen Remstal-Radwegs zur ADFC-Qualitätsradroute wurde vom Rems-Murr-Kreis koordiniert. Fortan geht es auf 106 Kilometern vorbei an Sehenswürdigkeiten, über teils naturnahe Strecken mit neuen Rast- und Grillplätzen oder Remsstränden. Der neue Verlauf führt von Weinstadt-Endersbach nach Aalen. Geleitet werden die Radfahrer durch eine neue Bodenmarkierung, den „Remswellen“. Weitere Besonderheiten sind Themen-Touren wie die Wein- und Kelter-Route, die Höhenroute und die Stauferschleife.



Bereits ein Jahr vor Eröffnung der Remstal Gartenschau 2019 hat Landrat Klaus Pavel mit den Bürgermeistern und Oberbürgermeistern der Gartenschaukommunen und dem ADFC, Allgemeiner Fahrrad-Club e. V., eine gemeinsame Fahrradtour veranstaltet. Ziel war es, die Radstrecke vor der Qualifizierung abzufahren, damit diese reibungslos vonstatten gehen kann. Im Rahmen der Tour wurde vor Ort geklärt, welche Abschnitte noch einer Verbesserung bedürfen.





BLÜHFLÄCHEN

Mit Blick auf Naturschutz und Nachhaltigkeit haben die Landkreise ein breit angelegtes Projekt für Blühflächen entwickelt. Dazu wurden im Ostalbkreis 330 Hektar Blühfläche beispielsweise entlang des Remstal-Radwegs angelegt. Damit wollen die Landkreise ihren Beitrag zur Stärkung der Biodiversität leisten und dem Artenrückgang entgegenwirken.





16 STATIONEN

Es ist eines der großen verbindenden Elemente der Remstal Gartenschau 2019: das Architekturprojekt 16 Stationen. 16 Architekten aus ganz Deutschland haben 16 individuelle Landmarken geschaffen. Alle Stationen haben ihren ganz besonderen Reiz.

Jede der 16 Stationen ist ganz individuell und nimmt Bezug auf die jeweilige Kommune. Durch das gemeinsame Projekt wurde die Idee von Zusammengehörigkeit und Vielfalt entlang der 16 Städte und Gemeinden im Remstal auf ganz besondere Weise sichtbar. Für die Umsetzung dieser spannenden Aufgabe konnte die Kuratorin Jörunn Ragnarsdóttir 16 namhafte Architekturbüros aus ganz Deutschland gewinnen. Ob München, Berlin, Leipzig, Frankfurt, Bonn oder Stuttgart – aus allen Himmelsrichtungen reisten die Architekten regelmäßig ins Remstal, um sich mit ihrem zugestellten Ort zu beschäftigen und eine einzigartige Landmarke zu gestalten.

Vorangetrieben und finanziell unterstützt wurde das Projekt vom Verband Region Stuttgart und dem Ostalbkreis.



Lindenturm Schwäbisch Gmünd



Weißes Dach Böbingen



Markante Treppe Essingen



Freiheitsstatue Möglingen



Gehäckeltes Haus Lorch



OSTALBKREIS

VERBINDENDE ELEMENTE

KOMMUNAL IM OSTALBKREIS

Auf Initiative von Landrat Klaus Pavel wurde gemeinsam mit den Gartenschaukommunen des Ostalbkreises Verbindendes exklusiv auf kommunaler Ebene geschaffen und angeboten. Hierin wurden die Kommunen seitens der Landkreisverwaltung bei Genehmigungsverfahren und der Finanzierung von Projekten unterstützt.

ERLEBNISRADWEG UND SCHAUKELEN

Der neue Remstal-Radweg wurde auf verschiedenen Abschnitten im Ostalbkreis zu einem Erlebnisradweg ausgestaltet und weiterentwickelt. Allen Kommunen war es ein zentrales Anliegen, den Gästen einen Radweg zu bieten, der auch zum Verweilen einlädt und eine hohe Aufenthaltsqualität besitzt. Dies wurde an besonders schönen und reizvollen Punkten erfolgreich umgesetzt.

Ruhebänke mit einer schönen Aussicht, einladende Rastplätze, Landschaftsfenster, Kunstwerke, Spielplätze und Ostalbschaukeln wurden entlang des Radwegs installiert. Gerne wurde dieses Angebot von den Gästen des Remstal-Radwegs angenommen.





KÜNSTLERATELIERS

In **Essingen** wurde ein Bildhauer-Symposium veranstaltet. Über zwei Wochen arbeiteten vier Steinbildhauer zusammen an einem Platz an ihren Skulpturen. Vier unterschiedliche Steinarten, Formen und Arbeitstechniken, künstlerische Freiheit und Kreativität waren oberste Richtschnur. Die Gäste hatten die Möglichkeit, den Künstlern bei ihren aktuellen Arbeiten über die Schulter zu schauen und anschließend die Skulpturenausstellung im Schlosspark zu begehen. Die Essinger Skulpturenschleife soll dauerhaft dort ausgestellt werden.



In **Mögglingen** gab es eine Bronzeausstellung „Mann, Frau, Mensch“ von Prof. Fabian Vogler. Soproni Somlai Attila stellte Bilder mit dem Titel „Mögglingen öffnet Tür und Tor“ aus. Ferner gab es verschiedene Workshops mit der Tonkünstlerin Birgit Labor, Holzkünstler Stefan Vollrath und Weidenflechtkunst mit Familie Fath.



In **Böbingen** hat die Holzkünstlerin Hildgard Diemer insgesamt 25 abstrakte Skulpturen geschaffen, die entlang des Erlebnistradwegs und im Böbinger Bürgerpark aufgestellt wurden. Die Skulpturen befassen sich mit der Geschichte aber auch mit der Landschaft rund um Böbingen.



In **Schwäbisch Gmünd** hatte der Bildhauer Bodo Huber sein Atelier am hinteren Eingang des Leonhardsfriedhof für Interessierte geöffnet. Die Besucher konnten von Juni bis September an über 44 Tagen den Künstler in seinen Räumen antreffen. An drei Tagen gab es ein Schülerstipendium mit Betreuung.



In **Lorch** war der Künstler Andreas Welzenbach tätig. Es wurden drei Figuren gefertigt. Das Werk mit dem Titel „Wasser marsch!“ wurde im Remsgarten am Bürgerhaus aufgestellt. Der Feuerwehrmann, das brennende Haus und ein Raucher sollen an das Feuerwehrhaus erinnern, das früher an dem Platz gestanden hatte. Mit Jugendlichen aus Lorch veranstaltete Andreas Welzenbach Workshops.





OSTALBKREIS

RÄUME FÜR DIE ZUKUNFT

Zahlreiche Daueranlagen, Rad- und Wanderwege, die in Teilen renaturierte Rems und schöne neugestaltete Plätze sind bleibende Erholungsräume für die Zukunft. Nachhaltig werden diese zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen.

Die Remstal Gartenschau 2019 war ein einmaliges Projekt und zeigte anschaulich auf, wie Gartenschauen auch in anderen Dimensionen stattfinden können. Das vergangene Jahr hat die Menschen Dorf-, Stadt- und Kreisgrenzen überwinden lassen und die Beteiligten zu einem einzigartigen Bündnis zusammengeschweißt. Durch das ganze Tal weht ein starkes Wir-Gefühl. Mit dem Slogan „Ein Tal – ein Team“ soll diese Basis auch für künftige Projekte im Remstal genutzt und ausgebaut werden, um die Marke „Remstal“ weiter zu etablieren. Der Remstal Sommer 2020 wird durch zahlreiche Veranstaltungen wieder viele Gäste in die 16 Städte und Gemeinden des Remstals locken und begeistern.

Ich persönlich freue mich sehr über den neu erlebbaren Natur- und Landschaftsraum. Es erfüllt mich mit Stolz, dass rund 40 km des wunderschönen Remstals im Ostalbkreis liegen und wir Teil dessen sind. Ich wünsche mir, dass die Menschen ihre Heimat mit neuen Augen entdecken und diese zu schätzen und zu schützen wissen.

Ihr

Klaus Pavel
Landrat

Der Ostalbkreis – unendlich schön!

Essingen
Mögglingen
Böbingen
Schwäbisch Gmünd
Lorch



IMPRESSUM

Herausgeber

Klaus Pavel, Landrat
Landratsamt Ostalbkreis
Stuttgarter Straße 41
73430 Aalen
Telefon 07361 503-0
info@ostalbkreis.de
www.ostalbkreis.de

Redaktion

Manuela Rathgeb
Geschäftsbereich Organisation
Telefon 07361 503-1237
manuela.rathgeb@ostalbkreis.de

Gestaltung

Sabine Bäuerle
Manuela Rathgeb

Texte

Manuela Rathgeb
Wolf Noack
Annika Benner

Fotos

Manuela Rathgeb
Wolf Noack
Annika Benner
Andrea Daniel
Verena Weber
Manfred Lang
Frank Abele
Alexandra Argauer

Lektorat

Susanne Dietterle
Sandra Ott
Martin Brandt

Wir bedanken und ferner bei der Agnes von Hohenstaufen Schule, dem Kreisfrauenrat, Städten und Gemeinden, der Remstal Gartenschau GmbH bzw. Authentic Studios für die Überlassung von Bildmaterial.



Landratsamt Ostalbkreis
Stuttgarter Straße 41
73430 Aalen
Telefon 07361 503-0
info@ostalbkreis.de
www.ostalbkreis.de